

Jahresbericht 2001

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

Das Jahr 2001 wird als Jahr der Gewalt in die Geschichte eingehen. Der Anschlag vom 11. September auf die Stadt New York hat unsere Welt in ihren Grundfesten und in ihrer trügerischen Ruhe erschüttert. Einerseits werden wir lernen müssen mit der Präsenz der Gewalt zu leben. Andererseits aber ist es allerhöchste Zeit den unseligen Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt zu unterbrechen.

Das Jahr 2001 gehörte aber auch ganz dem Thema Freiwilligenarbeit.

Auch unser Sportsleben beruht auf Freiwilligenarbeit, in der Jugend, Aktiv und Seniorenarbeit, in den Vereinen, Verbänden und Kommissionen. Hierfür danke ich allen Funktionären für die geleisteten Arbeiten.

Im Jahre 2001 wurde das 3. Winterthurer-Sportlager in Tenero durchgeführt. 80 Schüler/innen hatten sich für das Lager angemeldet. Dank der finanziellen Unterstützung der Winterthurer-Sportstiftung, Zürcher Kantonalbank, Christian Achermann, Gemüsebau und DWS, konnten wir die Lagerkost wieder bei Fr. 150.—pro Kind belassen. Es war ein tolles Lager und ich danke dem Sportamt sowie allen Leitern für ihren grossen Einsatz.

Erfolgreich verlaufen sind die Schnuppertage „Fitness ab 50“. 196 Personen ab 50 Jahren haben neue Sportarten kennengelernt und ausprobiert. Die Aktion wurde vom Sportamt, DWS und Pro Senectute organisiert.

Die Sportarena an der Winterthurer-Messe war wieder ein toller Erfolg. Jung und alt beteiligten sich an den verschiedenen Darbietungen. Hierfür danke ich dem Sportamt und den Vereinen für den grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ein sportlicher Erfolg war sicher die WM U21 im Hallenhandball mit Halbfinals in Winterthur.

Am 22.11.01 konnte auch der ersehnte Spatenstich für die Eishalle vollzogen werden.

Erfreulich für den DWS war der finanzielle Zustupf von Fr. 5'000.—von der Ferienkolonie Winterthur, sowie die Rekordbeteiligung von 1645 Teilnehmer/innen bei den Schülersportwochen.

Versammlungen / Vorstandstätigkeiten

Der Einladung zur 30. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. April 2001 im Saal des Rest. Anton Graff, folgten 107 Teilnehmer und Gäste.

Alle Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Vorstandsjahr bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1645 Teilnehmer/innen beschnupperten in 58 verschiedenen Sportarten die Schülersportwochen 2001.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	457 Teilnehmer/innen
Frühling	490 Teilnehmer/innen
Sommer	355 Teilnehmer/innen
Herbst	343 Teilnehmer/innen

An dieser Stelle danke ich allen Leiterinnen und Leitern für ihre aufwendigen Arbeiten. Danken möchte ich aber auch dem Amt Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag sowie dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen für die Publikationen. An dieser Stelle danke ich allen Kommissionsmitgliedern allen voran Regula Kuhn für den grossen Einsatz und die geleisteten Arbeiten.

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70'000.- als Kopfgeld, Fr. 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 29 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 10 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 75 Vereine mit 3616 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbetrag von Fr. 19.35 pro Junior ausbezahlt. 3 Gesuche für besondere Leistungen mussten abgelehnt werden.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag. René May danke ich für den grossen Einsatz bei der Bearbeitung der Gesuche.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit dem Sportamt wurden die laufenden Informationen und Aktivitäten besprochen. Auch hier gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zugekommen sind danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden im Jahre 2001 erreicht.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden/innen für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, dem Departement Schule und Sport, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident

Max Ladtmann

Jahresbericht 2002

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Das Verbandsjahr 2002 gehört der Vergangenheit an und ich darf ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.


Der Höhepunkt im Jahr 2002 war sicher die Einweihung der Eishalle vom 29. November 2002. Endlich konnte nach jahrelangem Warten dem Eissport die neue Anlage übergeben werden. Es war ein grandioses Fest vor ausverkauftem Haus. Wir danken allen für den gelungenen Bau und wünschen den Eissportvereinen viel Erfolg. Auch am Bearbeiten über die Betriebsphilosophie der Eissportanlage Deutweg war der DWS beteiligt. Wir sind gespannt, wie die Zukunft der Vereinssubventionen aussehen wird, wenn sie auf alle Sportanlagen in Winterthur umgesetzt wird. Zurzeit gilt die Eishalle als Pilotversuch.

Weitere Höhepunkte waren die Schweizermeisterschaften im Segelfliegen, der Nordostschweizerische Schwingertag, das EHC Winterthur-Fest, und der Weltmeistertitel im Radball durch Jiricek – Looser vom RV Winterthur.

Erfolgreich waren die Hallensportarten Handball und Unihockey. Das schöne Spiel vom HC Rychenberg in der vollgestopften Oberseen-Halle war beste Propaganda für den Unihockey. Für diese Sportart braucht Winterthur dringend eine weitere Grossraumhalle.

Erfolgreich verlaufen sind die Fitness 50+ - Animationstage mit 126 TeilnehmerInnen. Die Aktion wurde vom Sptamt, DWS und Pro Senectute organisiert.

Im Jahr 2002 wurde das 4. Winterthurer – Sportlager in Tenero durchgeführt. Nebst den 80 SchülerInnen nahmen erstmals 9 behinderte SchülerInnen teil. Dank der finanziellen Unterstützung der Winterthurer Sportstiftung und Zürcher Kantonalbank konnten wir die Lagerkosten wieder bei CHF 150.- pro Kind belassen. Es war wieder ein tolles Lager und ich danke dem Sportamt sowie allen Leitern für ihren grossen Einsatz.



Der Sportbus Winterthur – Aktion der Mitauto AG für den Nachwuchs unterstützt auch der DWS und empfiehlt den Vereinen Gebrauch davon zu machen.

Erfreulich für den DWS war die Rekordbeteiligung von 1688 TeilnehmerInnen bei den Schülersportwochen 2002.

Am 20. Februar 2003 ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat den erfolgreichen SportlerIn aus der Stadt Winterthur.

Leider mussten wir aber auch von unserem Vorstandsmitglied René Häni am 6. Dezember 2002 für immer Abschied nehmen. Wir werden René Häni in bester

Erinnerung behalten und ich bitte die Versammlung sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.



Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 31. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 9. April 2002 im Saal des Personalrestaurants der Firma Rieter folgten 125 Teilnehmer und Gäste.

Claudia Bähler-Rück wurde neu in den Vorstand des DWS gewählt.

René May trat nach 27 Vorstandsjahren zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Laudatio dazu wurde von Werner Hirschle präsentiert. Alle übrigen

Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Verbandsjahr bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1688 TeilnehmerInnen beschnupperten in 56 verschiedenen Sportarten die Schülersportwochen 2002.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

<input type="radio"/> Winter	452 TeilnehmerInnen
Frühling	640 TeilnehmerInnen
Sommer	325 TeilnehmerInnen
Herbst	271 TeilnehmerInnen

Für den geleisteten Einsatz und Arbeiten offerierten der DWS den LeiterInnen einen Apéro in der Billardhalle Winterthur und anschliessend ein Nachtessen in der Eulachhalle. Der DWS dankt nochmals allen LeiterInnen für ihre aufwendigen Arbeiten. Danken möchte ich aber auch der ZKB für die finanzielle Unterstützung des Sommerprogramms.

Der Dank gilt aber auch dem Amt Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag sowie dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen für die Publikationen. An dieser Stelle danke ich allen KommissionsmitgliederInnen, allen voran Regula Kuhn für den grossen Einsatz und die geleisteten Arbeiten.

Jugendsportförderung

Wiederum standen CHF 110'000.- zur Verfügung, aufgeteilt in CHF 70'000.- als pro Kopfgeld, CHF 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und CHF 20'000.- für besondere Leistungen. 27 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 14 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen und an 75 Vereine mit 3602 Jugendlichen wurde der pro Kopfgeldbetrag von CHF 19.43 pro Junior ausbezahlt.

3 Gesuche für Jugendsportveranstaltungen mussten abgelehnt werden.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag. René May danke ich für den grossen Einsatz bei der Bearbeitung der Gesuche.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit dem Sportamt wurden die laufenden Informationen und Aktivitäten besprochen.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zugekommen sind, danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden nicht überall erreicht. Für uns, dem Vorstand wird es Pflicht und Aufgabe sein, das Begonnene nach besten Wissen und Können zum guten Ende zu führen.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

○ Mein erster Dank gilt meinen VorstandskameradInnen für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, dem Departement Schule und Sport, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

○ Der Präsident

Max Ladtmann

Jahresbericht 2003

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Das Verbandsjahr 2003 gehört der Vergangenheit an und ich darf ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

Am 9. September 2003 konnte die neue moderne Leichtathletikanlage im Sportpark Deutweg eröffnet werden. Mit einem Sportfest und grossem Feuerwerk zum Abschluss darf sich die LVW in Zukunft auf ihr neues Stadion freuen. Ebenfalls hat sich die Eishalle auch für andere Sportarten bestens bewährt, sei es für Unihockey oder Handball, wo wir begeisterte Spiele erleben durften. Ein weiterer Höhepunkt für den Sport in Winterthur war die WM im OL im Eschenbergwald. Erfolgreich für die Schweizer Athleten, und für die Zuschauer war es ein Sportfest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Erfolgreich verlaufen sind die Fitness 50+ - Animationstage mit 120 Teilnehmer/Innen. Diese Aktion wurde vom Sportamt, DWS und Pro Senectute organisiert. Im Jahre 2003 wurde das 5. Winterthurer Sportlager in Tenero durchgeführt. Nebst den 80 Schüler/Innen nahmen wieder 9 behinderte Sportler/Innen teil. Es war ein tolles Lager, und ich danke dem Sportamt sowie allen Leitern für ihren grossen Einsatz. Auch danke ich der Sportstiftung Winterthur für den finanziellen Beitrag an die Lagerkosten. Erfreulich für den DWS verliefen die Schülersportwochen 2003, welche von 1820 Teilnehmer/Innen besucht wurden.

Am 19. Februar 2004 ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat die erfolgreichen Sportler/Innen aus der Stadt Winterthur. 30 Einzelsportler/Innen und 14 Mannschaften wurden geehrt. Den Sportförderer-Preis für den Nachwuchs erhielt Peter Huggler und der Sportförderer-Preis ging an den DWS-Präsidenten.

Just auf das Jahresende 2003 kam noch der Brief aus dem Stadthaus betreffend dem Sparprogramm win.03. Das löste etwelchen Frust im Winterthurer Sport aus, und auch der DWS schaltete sich mit einer Medienaktion ein. Wir hoffen, dass der Stadtrat nochmals über die Bücher geht, betreffend Gebührenerhöhung. Erfreulich ist aber, dass

für die Jugendlichen weiterhin keine Gebühren erhoben werden, was sicher der Nachwuchsförderung dient. Aber auch die Sportvereine sind aufgerufen, mehr Solidarität unter einander zu zeigen und sich nicht gegenseitig auszuspielen. Nur gemeinsam können wir für eine gute Lösung sorgen.

Der DWS konnte aber auch auf das Jahresende noch mit seinem eigenen Internet-Auftritt aufwarten, der gut gelungen ist. Unter www.dwswinterthur.ch kann in Zukunft alles Aktuelle über den DWS erfahren werden. Für diesen Auftritt danke ich nochmals allen Vorstandsmitgliedern die daran beteiligt waren.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 32. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. April 2003 im Saal des Personalrestaurants der Firma Rieter folgten 118 Teilnehmer und Gäste.

Felix Rohrbach vom FVW wurde neu in den Vorstand des DWS gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Verbandsjahr bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 6 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1820 Teilnehmer/Innen beschnupperten in verschiedenen Sportarten die Schülersportwochen 2003.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	461 TeilnehmerInnen
Frühling	559 TeilnehmerInnen
Sommer	458 TeilnehmerInnen
Herbst	342 TeilnehmerInnen

Der DWS dankt nochmals allen Leitern/Innen für ihre aufwendigen Arbeiten. Danken möchte ich aber auch der ZKB für die finanzielle Unterstützung.

Der Dank gilt aber auch dem Amt Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, sowie dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen für die Publikationen. An dieser Stelle

danke ich allen Kommissionsmitglieder/Innen, allen voran Regula Kuhn für den grossen Einsatz und die geleisteten Arbeiten.

Jugendsportförderung

Wiederum standen CHF 110'000.- zur Verfügung, aufgeteilt in CHF 70'000.- als pro Kopfgeld, CHF 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und CHF 20'000.- für besondere Leistungen.

30 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 11 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen und an 74 Vereine mit 3693 Jugendlichen wurde der pro Kopfgeldbetrag von CHF 18.95 pro Junior ausbezahlt.

7 Gesuche für Jugendsportveranstaltungen und 4 Gesuche für Beiträge für besondere Leistungen mussten abgelehnt werden.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag. Ehrenmitglied René May danke ich für den grossen Einsatz bei der Bearbeitung der Gesuche.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit dem Sportamt wurden die laufenden Informationen und Aktivitäten besprochen.

Sportplatzkommission

Die Kommission führte im Jahr 2003 eine Belegunzählung in den Grossraumhallen durch. Die Vereine werden noch an einer speziellen Sitzungen darüber orientiert. Für den FC Töss beteiligte sich die Kommission bei den Verhandlungen mit der Stadt für ein

neues Garderobengebäude, die bis jetzt erfolgreich verliefen. Mein Dank gehört ebenfalls der ganzen Kommission für die geleisteten Arbeiten.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zugekommen sind, danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden erreicht. Für uns, dem Vorstand wird es Pflicht und Aufgabe sein, das Begonnene nach besten Wissen und Können zum guten Ende zu führen.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskamerad/Innen für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, dem Departement Schule und Sport, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne wünsche ich dem Dachverband der Winterthurer Sportler weitere erfolgreiche Verbandsjahre.

Der scheidende Präsident

Max Ladtmann



DACHVERBAND DER
WINTERTHURER
SPORTLER
SEIT 1971

Postfach 1710, 8401 Winterthur

Max Ladtmann
Schützenstr. 54

8400 Winterthur, 15. Dezember 2003

DWS - Vorstand
zHd. Herrn Hansjörg Siegenthaler
Vice - Präsident DWS
Postfach 1710
8401 Winterthur

Meine lieben Vorstandskameraden/innen

An der Delegiertenversammlung vom 26. März 1980 wurde ich neu in den Vorstand gewählt. Während 11 Jahren habe ich den DWS Präsiert. Seither sind 24 Jahre verstrichen. Vor allem aus gesundheitlichen Gründen, aber auch im Interesse, die Führung des DWS in jüngere Hände zu übergeben, erkläre ich auf die kommende Delegiertenversammlung den Rücktritt als Präsident und den Austritt aus dem Vorstand. Für das mir in all den Jahren geschenkte Vertrauen, für die stets währende flotte Zusammenarbeit und die angenehme Kameradschaft danke ich Euch allen ganz herzlich. Dem DWS und den Vorstandsmitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Euer abtretender Präsident

Kopie z. K. an:

Fussballverband der Stadt Winterthur

Jahresbericht 2004

Liebe Vereins-Delegierte

Liebe Sportfreunde

Sehr geehrte Gäste

das Verbandsjahr 2004, mein erstes Präsidialjahr notabene, hat nicht mit einem „pianissimo“ (sprich „leise“) oder einem leichten „crescendo“ (sprich „leicht steigernd“) begonnen, um Ausdrücke aus der Musik, meinem zweiten Hobby, zu gebrauchen, nein, das erste Präsidialjahr startete wahrlich nicht leise, sondern eher schon mit einem „molto fortissimo“, oder „forte fortissimo (sprich sehr laut) um bei der Musik zu bleiben, oder ich kann auch sagen mit einem Paukenschlag. Es galt, die Interessen unserer Mitglieder (Vereine und Verbände) zu wahren und die angedrohten massiven Gebührenerhöhungen für Sport- und Turnhallen-Benutzungen, angeordnet durch den Stadtrat, zu bekämpfen. Der Rekurs des DWS vom 31. März 2004 an den Bezirksrat Winterthur wurde nach nahezu 3 Monaten am 18. Juni 2004 im 8-seitigen Entscheid betreffend Tarifgestaltung, nach Kostendeckungsprinzip, Äquivalenz- und Verhältnismässigkeitsprinzip, sowie Gleichheitsgebot, abgelehnt. Parallele Abklärungen bei den Juristen des Schweizerischen Preisüberwacher in Bern zeigten ähnliche Argumentationen. Der DWS verzichtete deshalb auf einen Weiterzug des Entscheides an den Regierungsrat des Kantons Zürich, da ohne Aussicht auf Erfolg. DWS und die betroffenen Vereine waren natürlich sehr enttäuscht. Wir zeigten dies auch über die Presse, aber wir mussten den Entscheid sportlich fair akzeptieren.

Schülersportwochen

Die Erfolgsstory der DWS-SchülerInnensportwochen geht weiter! Die Rekorde bei den Teilnehmerzahlen jagen sich seit 1998 ununterbrochen. Auch im 2004 konnten erneut Rekord-Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Die Rekordteilnehmerzahl setzt sich zusammen aus

551 Schülerinnen und Schüler im Winter 2004,
664 im Frühling,
381 im Sommer und
309 im Herbst 2004.

Die soeben erwähnten Teilnehmerzahlen im Winter und Frühling 2004, sind neben dem Jahr als Ganzes, absolute Rekorde in den jeweiligen Sportwochen! Hier ist zu erwähnen, dass unsere Mitglieder-Vereine in den letzten Jahren doch erkannt haben, dass die SchülerInnensportwochen eine sehr gute Gelegenheit für die Anwerbung von Neumitgliedern sind, und sich deshalb ein Mitmachen lohnt. Neben den traditionellen Sportarten hat der DWS mit diesen Kursen wiederum zahlreichen neuen und Trendsportarten eine gute Startbasis verschafft.

Leider mussten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Büro für Quartierkultur & Freizeitaktionen der Stadt aufgeben. Der Grund liegt in unterschiedlichen Angebots-Periodizitäten, dem Anmelde-Prozedere, Kostenstrukturen, etc. Die Zusammenarbeit beschränkt sich zurzeit auf gegenseitige Verlinkung der Angebote im Internet.

Sehr wichtig unter den Schülersportwochen ist zu erwähnen, dass die UNO (also die Vereinten Nationen) das Jahr 2005 zum Jahr des Sports und der Sporterziehung erklärt hat. Das Ziel heisst: Sport für die Förderung von Erziehung und Ausbildung, Gesundheit, Entwicklung und

Frieden zu nutzen. Die Schweiz beteiligt sich unter der Führung des Bundesamtes für Sport (BASPO). Für den DWS ist Sporterziehung seit der Gründung im 1971 ein sehr wichtiges Thema. Wir setzen deshalb alle unsere Sportwochenkurse im 2005 (es gibt sie übrigens seit 1973) d.h. also die Kurse im Winter, Frühling, Sommer und Herbst 2005 ins Schaufenster des BASPO, also ins „Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung“.

Winterthurer Spotlager in Tenero

Das 6. Winterthurer Sportlager in Tenero im letzten Herbst, organisiert durch das Sportamt, mit tatkräftiger Unterstützung des DWS, war wiederum ein voller Erfolg! 80 Mädchen und Knaben übten sich mit viel Eifer und Einsatz in verschiedenen Sportarten. Auch im 6. Lager konnten wieder einige behinderte Kinder teilnehmen. Eine Delegation aus Politik und Sport, der Sprechende war mit dabei, hat sich am offiziellen Besuchstag unter kundiger Führung von Urs Wunderlin von der tollen Stimmung im Lager in Tenero überzeugen dürfen.

Das Lager wurde wiederum durch einen grosszügigen, finanziellen Beitrag der Sportstiftung Winterthur unterstützt. Herzlichen Dank! Es war dies vorläufig leider die letzte finanzielle Unterstützung durch diese Institution. Dennoch, durch konsequentes und straffes Kostenmanagement wird es möglich sein, aus dem gesprochenen Beitrag die beiden nächsten Lager in Tenero in ähnlichem Rahmen zu unterstützen.

Jugendsportförderung

Auch im 2004 standen uns von der Stadt wiederum CHF 110'000 zur Verteilung zur Verfügung. Die Aufteilung erfolgte wie immer in CHF 70'000 als Prokopf-Quote, CHF 20'000 für Jugendsportveranstaltungen

und CHF 20'000 für besondere Leistungen. An 75 Vereine mit total 3715 Winterthurer Jugendlichen wurde pro Junior oder Juniorin der Kopfbeitrag von CHF 18.80 ausbezahlt. Dreissig Vereine erhielten Beiträge für Jugendsportveranstaltungen und 13 Vereine Beiträge für besondere Leistungen. Leider mussten 4 Gesuche bei den Jugendsportveranstaltungen und ein Gesuch für besondere Leistungen abgelehnt werden.

An dieser Stelle danke ich unserer Sportministerin Pearl Pedergnana und Urs Wunderlin vom Sportamt herzlich für diese Beiträge im 2004. Aber ich danke auch schon mal gerne im Voraus, denn, obwohl in der Stadt überall gespart wird, und Spardruck herrscht, haben wir diese Beiträge in derselben Höhe von CHF 110'000 fürs 2005 schon in voller Höhe zugesichert erhalten. Ich finde, dies ist ein Sonderapplaus wert. Bravo!

Sportplatzkommission

Nebst dem eingangs erwähnten Rekurs gegen die Gebührenerhöhungen für Turnhallenbenutzer hat sich die Sportplatzkommission im 2004 im wesentlichen mit den drei Hauptthemen, Grossraumhallenverteilung, Gebührenerhöhung für Fussballer und deren Putzämtli, so wie das neue Garderobengebäude/Klubhaus des FC Töss zu befassen.

Mit viel Analyse-, Recherchen- und Administrationsaufwand, in einem Fall mussten wir sogar Druck auf einen schweizerischen Verband ausüben, um die nötigen Daten zu erhalten, konnten wir wiederum einen fairen Grossraumhallenverteilschüssel bereit stellen. Zusammen mit dem Sportamt wurde zudem ein kurzes, eineinhalb Seiten langes Reglement entwickelt, das die Administration zwischen Verein und Sportamt geregelt hätte, sowie eine noch bessere Auslastung der Hallen zum Ziel hatte. Der Rechtsdienst der Stadt hat die Einführung leider verhindert.

Bei den angedrohten massiven Erhöhungen für die Fussballer und die zugewiesenen Putzämterli waren viele Sitzungen, persönliche Gespräche, Abklärungen, Rechnungen und Abwägungen der Involvierten notwendig, bis schlussendlich eine für beide Seiten befriedigende Lösung gefunden werden konnte. Sie heisst: Keine Gebührenerhöhung für die Fussballer, dafür putzen sie an sechs Tagen in der Woche „besenrein“ und am 7. Tag reinigt die Stadt.

Das Entstehen des neuen Klub- und Garderobengebäudes für den FC Töss erhält ebenfalls unsere Unterstützung. Unser Vizepräsident, Felix Rohrbach, ist als Vertreter des DWS auf der einen Seite und als Präsident des Fussballverbandes auf der andern Seite, in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Möge es dieser Arbeitsgruppe (Baukommission) zusammen mit dem Sportamt gelingen, dass eine gute und finanzierbare Lösung gefunden werden kann, damit der FC Töss sein 100-jähriges Jubiläum im 2006 in neuer Umgebung und neuem Heim feiern kann.

Mitgliederwerbung

Wie ich im vorgängigen Traktandum erwähnt habe, gibt es leider 4 Austritte zu beklagen. Es sind dies der Rollstuhlclub Winterthur und Schaffhausen, die Tennis-Vereinigung Winterthur, der Tennisclub Zelgli (Auflösung) und der Turnverein Industrie Winterthur. Diesen Austritten stehen aber die fünf neuen Mitglieder, der Tennisklub Schützenwiese, der Tennisklub Wülflingen, die Disc-Dimension Winterthur und Umgebung, der Inline-Club Winterthur und last but not least, die Hornussergesellschaft Winterthur gegenüber. Herzlich Willkommen im DWS! Über den Beitritt der Hornussergesellschaft freue ich mich speziell, denn als Schüler habe ich im Alter von 10 – 15 Jahren diese Randsportart in der Region Solothurn selbst betrieben. Der Beitritt der fünf neuen Vereine im 2004 hat uns Vorstandsmitglieder motiviert im 2005 und 2006 eine gezielte Mitgliederwerbung durchzuführen. D.h., wir

werden die weissen Spots in Winterthur eruieren, die Vereine gezielt anschreiben und in persönlichen Gesprächen zur Mitgliedschaft motivieren.

Internet-Auftritt

Unser Internet-Auftritt unter www.dwswinterthur.ch wurde mit Funktionalitäten ausgebaut. So können unter anderem Vereinsmutationen jeglicher Art direkt übers Web vorgenommen werden. Unsere online ausgeschriebenen Schülersportwochen setzen wir im 2005 voll ins UNO-Jahr des Sports und der Sporterziehung. Sehr erfreulich ist die Zahl der Online-Buchungen unserer Kursangebote. Sie liegt zurzeit etwas über 50%, Tendenz aber sehr stark steigend.

Sportkommission der Stadt Winterthur

Als Präsident des DWS habe ich im 2004 Einsitz in diese Kommission nehmen dürfen. Die ersten beiden Sitzungen dienten mir vor allem zum gegenseitigen Kennen lernen. Die ersten Erfahrungen in dieser von SR Pearl Pedergnana geleiteten Kommission sind durchwegs sehr positiv.

Sportstiftung Winterthur

Als neuer DWS-Präsident wurde ich auch in die Sportstiftung Winterthur gewählt. Die Sportstiftung musste sich nach den Wirren um den früheren Präsidenten Jürg Stahl, zuerst wieder finden und formieren. Neu konnte der Winterthurer Rolf Werner für das Amt als Stiftungsratspräsident gefunden werden. Leider erhielt der DWS im 2004 vorläufig zum letzten Mal finanzielle Unterstützung für das Sportlager in Tenero. Die Sportstiftung verhängte einen generellen Ausgabenstopp, bis sich die Finanz-Situation in gewünschter Form erholt und verbessert hat.

Arbeitsgruppe Jugendschutz in Winterthur

Herr Georges Peterelli, der Leiter der Suchpräventionsstelle der Stadt Winterthur, hat im 2004 eine Arbeitsgruppe „Jugendschutz im Bereich Suchtmittelkonsum in Winterthur“ ins Leben gerufen. Personen aus den Bereichen Jugendarbeit, Schule, Sportamt, Polizei, Detailhandel, Gastrobereich und dem DWS sind in der Arbeitsgruppe vertreten. Die AG hat einen städtischen Auftrag, und sie soll prüfen, an welchen Orten und mit welchen Mitteln die Beachtung der Jugendschutzgesetze besser erreicht werden kann.

VERSA

(Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport)

Mit einer neuen Kampagne setzte der vom Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) initiierte Verein VERSA erneut ein präventives Zeichen im Kampf gegen sexuelle Übergriffe. Die Kampagne forderte die Eltern und Vereine gleichermassen auf, sich mit dem Thema des sexuellen Missbrauchs zu befassen. Der DWS unterstützte diese Kampagne mit einer Empfehlung an seine Mitglieder, dem Verein VERSA beizutreten. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, die einzuhaltenden Regeln sind aber sehr streng. Grossvereine mit Vorbildcharakter wie GC Zürich, der FC Zürich, der LC Zürich, ZMC Amicitia Zürich, ZCS Lions, GCK Lions und viele weitere Vereine sind heute schon Mitglieder bei VERSA. Leider hat unsere Empfehlung an unsere Mitglieder, in Zürich bis jetzt keine oder wenig Wirkung gezeigt.

Winterthurer Sportlerinnen- und Sportler-Ehrung 2004

Am 19. Februar 2005 fand wiederum die vom Stadtrat und vom Panathlonclub Winterthur organisierte Sportlerinnen- und Sportler-Ehrung für 2004 statt. Der Vorstand zählte in corpore zu den zahlreichen Gästen. 15 Mannschaften und 32 Einzelsportler und Einzelsportlerinnen

wurden durch den neuen Panathlonclub-Präsidenten, Ruedi Kern, und Stadtpräsident Ernst Wohlwend, für erzielte Medaillenränge an Schweizer-, Europa- oder Weltmeisterschaften ausgezeichnet und geehrt. Stellvertretend für die vielen herausragenden Leistungen von Winterthurer-Sportlerinnen und Winterthurer-Sportler sei hier Daniel Borak erwähnt, der 2004 Junioren-Weltmeister im Steptanzen wurde. Gianni Keller vom Handball und Bea Stucki vom Turnen wurden für ihre langjährigen Einsätze im Winterthurer Sport als Sportförderer geehrt.

Neues Sportleitbild der Stadt Winterthur

Das neue Sportleitbild der Stadt Winterthur liegt im Entwurf vor. Der Entwurf ging im Februar 2005 an verschiedene Sportorganisationen und Vereine zur Vernehmlassung. Auch der DWS ist aufgefordert, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Zurzeit findet eine Ist-/Soll-Analyse statt, d.h., wir vergleichen den neuen Entwurf mit dem aktuell gültigen Leitbild aus dem Jahr 1983. Sicher werden wir auch prüfen, ob die Wahrung der Interesse unserer Mitglieder, also ihre Vereine, meine sehr verehrten Damen und Herren Delegierte, nach unseren Statuten gewahrt sind und gebührend Beachtung erhalten. Sicher werden wir unsere Stellungnahme bis Ende April 2005, wie von der Stadt verlangt, einreichen.

Sportamt Winterthur

Die Zusammenarbeit mit dem Sportamt Winterthur war in meinem ersten Präsidentschaftsjahr intensiv und sehr gut. Die sehr gute Kommunikation basiert auf einer gegenseitigen wertschätzenden und sehr guten Vertrauensbasis. Als Beispiel für die sehr gute Zusammenarbeit sei hier das Sportlager in Tenero erwähnt.

Schlussbemerkungen und Dank

Für die vielen Einladungen zu Meisterschaftsspielen und Wettkämpfen, Veranstaltungen und Generalversammlungen, die uns im vergangenen Jahr zugekommen sind, danken wir bestens. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Einladungen Folge leisten konnten. Wir waren aber für alle Vereine als Ansprechpartner jederzeit erreichbar und haben uns für euch eingesetzt, egal ob grosser oder kleiner Verein, Publikums-sportart oder Randsportart.

Das Verbandsjahr ist nun abgeschlossen, und ich darf sagen, die Ziele sind aus meiner Sicht voll erreicht und erfüllt!

Abschliessend bleibt mir zu danken.

Mein erster, sehr grosser und herzlichen Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren sehr grossen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit im 2004. Herzlichen Dank euch allen!

Ein weiterer Dank geht an die städtischen Behörden, ans Departement Schule und Sport unter der Leitung von SR Pearl Pedergnana und ans gesamte Sportamt-Team unter der Leitung von Urs Wunderlin für die sehr gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis für unsere Anliegen.

Ein weiterer Dank geht an die Medien und die Presse, die immer wieder Positives über den DWS zu berichten wussten.

Der letzte Dank geht an alle Institutionen, Organisationen, Verbände und Vereine, mit denen wir im 2004 zusammen arbeiten und ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Im April 2005

Hansjörg Siegenthaler

Präsident

Dachverband der Winterthurer SportlerInnen

Ehrenmitgliedschaft im DWS an der 33. DV vom 30.03.2004

Laudatio für Max Ladtmann

von Hansjörg Siegenthaler, Vize-Präsident des DWS

Als er, der zu Ehrende, im Jahre 1980 in den Vorstand des DWS gewählt wurde, hatte er schon viele Jahre als aktiver Sportler in verschiedenen Sportarten absolviert, als da waren Gelände- und Waffenläufe, Radsport, Armbrustschiessen, Laufsport, Eishockey (im anscheinend legendären EHC Eisfäger Veltheim auf dem Schützen-Weiher) und natürlich auch Fussball.

Am Ende seiner Fussballer-Zeit, so quasi auf dem Höhepunkt, er war damals schon Präsident des FC Phönix-Seen, erkannte er diverse Probleme, die seine geliebte Sportart hatte, nämlich ein grosser Mangel an guten Fussball-Anlagen und Garderoben.

Wie kann ich diese Mängel und Missstände versuchen zu verbessern, zu korrigieren oder beheben? Wo kann ich für meinen geliebten Sport und weitere Sportarten etwas bewegen? So oder ähnlich mag sich der zu Ehrende 1980 gedacht und sich selbst gefragt haben. So ist es denn nicht überraschend, dass er sich 1980 in den DWS-Vorstand wählen liess. Er suchte die notwendige Unterstützung in übergeordneten Sport-Institutionen, wie der DWS eine ist, um zu lobbyieren und den Boden vorzubereiten um die anstehenden Realisierungen der dringend benötigten Fussball-Anlagen anzugehen.

Ihr habt es unterdessen sicher alle erraten, ich spreche von Max Ladtmann, unserem zurücktretenden Präsidenten.

In den 80-er Jahren hatte er im DWS-Vorstand vor allem Spezialaufgaben. So wirkte er schon 1981, im 2. Jahr seiner Vorstandszugehörigkeit im OK für das 10. Jahre Jubiläum des DWS mit. Zu jener Zeit war auch die Propaganda- und Werbe-Kommission eine sehr wichtige, denn dem DWS gehörten noch zu wenige Mitglieder und Verbände an. In dieser Kommission wirbelte Max, zusammen mit anderen Kameraden, die Werbe-Trommel sehr engagiert und intensiv.

Als Doppel-Funktionär (Fussball-Verband und DWS, natürlich auch verbunden mit Doppel- und Mehrfach-Belastungen) verstand es Max in den 80-er Jahren hervorragend, die Anliegen der Fussballer umzusetzen. In die Zeit als Präsident des Fussballverbandes der Stadt Winterthur von 1982 bis 1994 fallen nicht weniger als 4 Fussball-Sportanlagen. Im 1982 der Umbau und die Erweiterung der Sportanlage Talgut. Von 1985 bis 1987 der Neubau der Sportanlage Hegmatten. Von 1988 bis 1989 der Umbau und die Renovation der Tribüne und der Stehrampen des Fussballstadions Schützenwiese. Und schliesslich ebenfalls von 1988 bis 1989 der Umbau und die Erweiterung der Sportanlage Sporrer.

Wen wundert es da noch, wenn Max im 1990 anlässlich des 50. Jahre Jubiläums des Fussballverbandes der Stadt Winterthur (Max war damals Präsident des Fussball-Verbandes), sehr stolz das Jubiläum feiern durfte, mit neuen und modernen Fussball-Sportanlagen.

Trotz der sehr hohen Belastung in den 80er Jahren hast Du noch Zeit gefunden, Dich für weitere, sehr wichtige Aktivitäten des DWS zu engagieren.

Zu erwähnen ist die Sportler-Stube an der Winti-Messe. Von 1981 bis 1988 hast Du unter dem damaligen Fest-Beizer Charly Ruf, sehr engagiert, mit-organisiert und Dich als Helfer eingesetzt, sehr zum Wohle des DWS, denn der verdiente mit der Sportler-Stube für unsere Verhältnisse sehr viel Geld. Von 1989 bis 1992 hast Du die Sportler-Stube selber als Fest-Beizer geführt, immer unterstützt von Deiner Frau Rita.

Geselligkeit und Kameradschaft durfte bei Dir nie zu kurz kommen. Wohl auch deshalb hast Du ab 1989 die Organisation des jährlichen DWS-Schlusshöcks, mit ebenfalls eingeladenen Partnern und Ehrenmitgliedern, übernommen.

Die Idee eines Herrn Stoll, im Jahre 1980, einen Winterthurer-Altstadtlauf zu organisieren, hast Du zusammen mit andern Vorstands-Kameraden aufgenommen und umgesetzt. Am 22.03.81 fand der 1. Winterthurer-Altstadtlauf statt. Du warst mit im OK tätig. Viele Jahre (von 1981-1988) hast Du sehr engagiert in der Organisation und Abwicklung des Altstadtlaufes mitgewirkt.

Eine weitere, sehr wichtige Aktivität des DWS, aber auch für Dich persönlich, waren und sind die Jungen im Sport, wenn nicht das wichtige Thema überhaupt, so wie ich Dich kenne. 20 Jahre lang hast Du Dich als Mitglied der Jugendsportförderungs-Kommission eingesetzt, Gelder der Stadt Winterthur gerecht an die Vereine und Verbände zu

verteilen, die nachhaltig Jugendsportförderung betrieben haben oder betreiben. In diesen 20 Jahren Jugendsportförderung wurde der Betrag der Stadt Winterthur von ursprünglich 35'000 Franken, 1986 auf 55'000 Franken, über 1989 auf 90'000 Franken, und ab 1993 schliesslich und auch heute noch gültige 110'000 Franken erhöht. Es ist dies auch ein sehr grosser Verdienst Deines Wirkens in dieser Kommission. Die Vereine und Verbände wissen es Dir zu danken.

Als Du, lieber Max, am 6. April 1993 im Rest. Chässtube als Nachfolger von Charly Ruf zum neuen Präsidenten des DWS gewählt wurdest, wurde ich als Nachfolger von Kurt Müller, unserem heutigen Ehrenmitglied, als neuer Vertreter der Handballer in den DWS-Vorstand gewählt. In den 11 Jahren seither, habe ich Dich, vor allem durch die Vorstandsarbeit, speziell aber durch unsere gemeinsame Arbeit in der Sportplatz-Kommission, dazwischen auch noch einige Jahre in der Betriebs-Kommission der Eulachhallen AG, sehr gut kennen und schätzen gelernt.

Du warst kein Ja-Sager, manchmal auch kein Bequemer, und sicherlich kein Blender. Nein, ich kenne Dich als ehrlichen, fairen, sachlichen und nimmermüden „Chrampfer“, der die Anliegen und Interessen der Winterthurer Sportlerinnen und Sportler mit Vehemenz und Hartnäckigkeit gegenüber der Stadt, wie auch in der Sportkommission der Stadt Winterthur, dem Patronatskomitee Stadtmarketing, der Sportkoordination und der Winterthurer Sportstiftung, seit 1993 vertreten hat.

Ein weiterer Markstein in Deiner Präsidialzeit war das 25 Jahre Jubiläum des DWS im 1996. Es war Dir persönlich ein sehr wichtiger Anlass, der

gefeiert werden musste, ganz nach dem Motto „Man muss die Feste feiern wie sie fallen!“. Erneut hast Du Dir sehr viel Arbeit aufgeladen, mit Engagement als OK-Vizepräsident, zuständig für Sponsoring und PR, sowie eifriger Mitgestalter der Jubiläumsschrift. Das Fest fand dann auch am 6. Juli 1996 statt, nicht pompös, aber würdig mit Sport, Spiel und Spass, und einem offiziellen Teil am Abend mit Ansprachen und viel Geselligkeit.

Deine Präsidentschaft war aber nicht nur von Sonnenschein begleitet. Es gab auch traurige Momente und Phasen, dann nämlich als im 1996 der Tod von Peter Kunz, im 1997 der Tod des ehemaligen Vorstandskameraden und langjährigen DWS-Präsidenten, Kurt Stahl, im Jahre 2000 der Tod von Walter Debrunner und zuletzt im 2002 der Tod von René Häni, zu beklagen waren. Auch in diesen menschlich und mental schwierigen Phasen hast Du es verstanden, feinfühlig und mit viel Gespür den DWS in Fahrt und auf Kurs zu halten.

Als Du, lieber Max, 1999 vorzeitig in den beruflichen Ruhestand treten durftest, da hast Du neben Deinen neu gestarteten Hobbies mit Boccia und Petanque im Bocciodromo, gleich noch eine lange gehegte Idee, ein Winterthur-eigenes Sportlager durchzuführen, hartnäckig angestrebt und zusammen mit dem Sportamt der Stadt Winterthur realisiert. 5 mal hast Du seither zusammen mit dem Sportamt das Sportlager in Tenero, das jeweils im Herbst stattfindet, co-organisiert, teilgenommen, als Finanzchef, Reiseleiter und Begleiter, als Küchenhelfer, Mädchen für alles, und vieles mehr fungiert! Auch diese Einsätze verdienen Lob und hohe Anerkennung.

Das Jahr 2003 war für Dich als Sport-Funktionär ein sehr wichtiges Jahr, denn Du hast in den letzten Jahren mehrfach betont, dass Du als Präsident des DWS nicht zurücktreten würdest, bis in Winterthur eine neue Eishalle steht. Am 29. November 2003 wurde die Eishalle Deutweg feierlich eingeweiht. Du darfst jetzt also in den wohlverdienten Sportfunktionärs-Ruhestand treten.

Am 19. Februar 2004 hast Du die Sportförderer-Auszeichnung 2003 des Panathlon-Club Winterthur entgegennehmen dürfen. Sie ehrten Dich damit für 24 Jahre Einsatz für den Sport in Winterthur.

Ganz zum Schluss möchte ich nur noch eine kurze Kopfrechnung anstellen. Nehmen wir an, Max, Du hast im Durchschnitt 1-2 Stunden pro Tag für den DWS und den Sport gearbeitet, das ist bei soviel Arbeit, bei so vielen Sitzungen, Delegationen, Lagern, etc. sicher nicht zu viel gerechnet, und das 7 Tage in der Woche, 50 Wochen im Jahr und alles zusammen 24 Jahre lang. Liebe Sportlerinnen und Sportler, das ergibt umgerechnet die stolze Arbeitsleistung von 9-10 Arbeitsjahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den DWS und den Sport in Winterthur. Liebe Rita, ich möchte es nicht unterlassen auch Dir im Namen der Winterthurer Sportlerinnen und Sportler zu danken! Du hast sehr viel auf Deinen Max verzichten müssen! Herzlichen Dank!

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Anwesende, Max Ladtmann hat in den letzten 24 Jahren den grössten Teil seiner Freizeit für den Sport gegeben. Das verdient höchste Beachtung, Anerkennung, Würdigung und Ehre! Erheben Sie Max Ladtmann mit einem tosenden Applaus und einer Standing-Ovation in den Stand der Ehrenmitgliedschaft – er hat es wahrlich verdient!

Jahresbericht 2005

Liebe Vereinsdelegierte

Liebe Sportfreunde

Sehr geehrte Gäste

den Rückblick auf das Verbandsjahr 2005 kann ich diesmal nicht mit einem Paukenschlag beginnen, wie ich dies im vergangenen Jahr tun konnte. Es gab keine absoluten Peaks oder Negativereignisse, so dass ich das verflossene Verbandsjahr eher als „normales“ Jahr bezeichne. Die wahren Höhepunkte waren die vielen Sportlerinnen und Sportler in Einzel- und Mannschaftssportarten, im Breiten- und Spitzensport, die im vergangenen Jahr mit und für den Namen Winterthur Ehre eingelegt und/oder erreicht haben. Stellvertretend dafür erwähne ich die tollen Leistungen der Unihockeyanerinnen der Red Ants, die den Cup, die Schweizermeisterschaft und den Europa-Cup gewinnen konnten, und einige der Spielerinnen mit der Nationalmannschaft im fernen Singapur sogar Weltmeisterinnen wurden.

Ich werde meinen Rückblick aufs 2005 deshalb eher in chronologischer Reihenfolge und von DV zu DV halten.

Schülersportwochen

Die Erfolgsstory mit den DWS-SchülerInnen-Sportwochen ging auch im 2005 weiter. Die Sportwochen waren erneut ein Hit und Renner. Die Teilnehmerzahlen genügten zwar nicht für einen neuen Rekord, aber sie waren dennoch sehr gut und reichen zum 3. Allzeit-Gesamtrang.

Die Teilnehmerzahlen lauteten:

521 Schülerinnen und Schüler im Winter 2005,
502 im Frühling
257 im Sommer und
415 im Herbst 2005.

Die soeben erwähnte Teilnehmerzahl von 415 Schülerinnen und Schülern ist mit Abstand das beste Herbstergebnis seit je. Einmal mehr erwähne ich hier, dass sich ein Mitmachen für unsere Vereine durchaus lohnt, finden doch immer wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer so ihren Lieblingssport, egal ob traditionelle oder Trend-Sportart. Das Echo der Vereine war durchwegs positiv und freut uns natürlich sehr. Zu erwähnen ist hier noch, dass wir alle unsere Kurse ins Rampenlicht des ‚UNO-Jahr des Sport und der Sporterziehung‘ gestellt haben. Über notwendige Gesuche beim Bundesamt für Sport (BASPO) haben unsere Kurse Zugang zu deren Internet-Plattformen gefunden und so den Namen „DWS“ für ein Jahr lang etwas über unsere Stadtgrenzen hinausgetragen.

Sportplatzkommission

Die Sportplatzkommission befasste sich im Jahr 2005 vor allem mit der Grossraumhallenverteilung und dem Garderobengebäude/Clubhaus, sowie den dazu notwendigen Fussballfeldern für den FC Töss.

Wie alle Jahre konnte mit viel Analyse-, Recherchen- und Administrationsaufwand, für alle beteiligten und involvierten Sportarten und Benutzer, wiederum ein fairer und akzeptierter Verteilschlüssel bereitgestellt werden. Es war im 2005 einfacher als auch schon, führten doch verschiedene sportliche Konstellationen zu einfachen Lösungen. Die Verteilsitzung konnte diesmal in der rekordverdächtigen Kürze von

45 Minuten durchgeführt werden. Dies war sehr erfreulich, vor allem wenn man weiss, dass solche Verteilsitzungen auch schon sehr, sehr lange dauerten, mit hartnäckigem Gerangel und Gezanke um Einheiten, Tage und/oder Trainings-Zeiten. Die Kommission ist zusammen mit dem Sportamt zudem bemüht, weitere Halleneinheiten von der im Bau befindlichen neuen Rychenberg-Halle im Lee für die Verteilung zu gewinnen.

Das Projekt des neuen Club- und Garderobengebäudes, sowie des neuen Fussballfeldes für den FC Töss hielt unsere Fussball-Sektion in der Kommission doch sehr auf Trab. Vor allem unser Vizepräsident, Felix Rohrbach, engagierte sich sehr für dieses Projekt. Nach den vielen Hin und her, und auf und ab, einigte man sich zu Beginn 2005 für die Aufstockung und Sanierung des vorhandenen Club-Gebäudes. In der Folge wurde die Baukommission aufgelöst, und die Stadt übernahm das Projekt. Vor rund zwei Monaten nun wurde das Projekt des FC Töss im Gemeinderat bewilligt und verabschiedet. Die Sanierung des alten Clubhauses und der Baubeginn eines neuen Fussballfeldes dürften ca. im August 2006 starten. Mit diesem Baubeginn kann leider der FC Töss in seinem Jubiläumsjahr (100 Jahre) definitiv keine neue/modernisierte Fussball-Anlage in Betrieb nehmen.

Jugendsportförderung

Auch 2005 standen uns von der Stadt wiederum CHF 110'000, in ungekürzter Grösse, was nicht selbstverständlich ist, zur Verfügung. Die Aufteilung erfolgte wie immer nach den Vorgaben zu CHF 70'000 als Prokopf-Quote, CHF 20'000 für Jugendsportveranstaltungen und nochmals CHF 20'000 für besondere Leistungen. An 68 Vereine mit total 2613 berechtigten Winterthurer Jugendlichen wurde pro Junior oder

Juniorin der Kopf-Beitrag von CHF 19.30 ausbezahlt. 21 Vereine erhielten Beiträge für Jugendsportveranstaltungen, 15 Vereine solche für besondere Leistungen. Leider musste ein Gesuch bei den Veranstaltungen abgelehnt werden. An dieser Stelle freue ich mich, aufzeigen zu dürfen, dass trotz nach wie vor erhöhtem Spardruck der Stadt, der DWS schon Mitte 2005 die Mitteilung des Stadtrates erhalten hat, dass sämtliche Beiträge für Jugendsportförderung, Schülersportwochen und DWS, unverändert auch fürs 2006 bereitgestellt werden.

Herzlichen Dank unserer Sportministerin, Pearl Pedergnana und Urs Wunderlin vom Sportamt, die sich beide sehr für uns eingesetzt haben! Ich finde, dies ist ein Sonderapplaus wert! Bravo!

Sportissima

Die erste Sportissima, von Win-Sport konzipiert und organisiert, hegte grosse Erwartungshaltungen in der Winterthurer Sportwelt, so natürlich auch beim, zusammen mit dem Sportamt und Panatlon-Club, eingeladenen DWS. Der 3-teilige Event, mit Sportarena, Rookies-Night und Win-Games fand am Wochenende 15.-17. ~~Mai~~ 2005 bei sehr schönem Wetter statt. Der DWS konnte sich zusammen mit dem Sportamt und Panatlon-Club an einem Stand während der Sport-Arena präsentieren. Am Ende jenes Wochenendes waren wir über das geringe Interesse und den geringen Aufmarsch der Winterthurer (Sport)Bevölkerung zur Sport-Arena und den Win-Games, einzelne Aktivitäten mussten sogar ab gesagt werden, doch sehr enttäuscht. Einzig die Rookies-Night wusste nicht nur wegen des tollen Programms, sondern auch betreffend Zuschauer-Aufmarsch, gut bis sehr gut zu gefallen. Lag das insgesamt mangelnde Interesse nur am event. zu schönen Wetter, lag es am ersten Wochenende in den Sommerferien,

allenfalls am Konzept, oder der Kombination von allem? So oder so, Win-Sport lässt sich nicht entmutigen und plant bereits das Remake. Der DWS hat, auf Anfrage von Win-Sport, signalisiert, mitzumachen und sich zu engagieren, allerdings nicht finanziell.

Sportlager in Tenero

Das 7. Winterthurer Sportlager in Tenero im letzten Herbst, organisiert durch das Sportamt, wiederum mit Unterstützung des DWS, war erneut ein voller Erfolg! 81 Mädchen und Knaben übten sich mit viel Eifer und Einsatz in verschiedenen Sportarten und hatten sehr viel Freude und Spass dabei. Eine kleine Delegation aus Politik und Sport (der Sprechende war mit dabei) durfte sich am offiziellen Besuchstag, unter kundiger Führung von Urs Wunderlin, von der tollen Stimmung im Lager überzeugen. Das 7. Lager konnte durch einen Teil des grosszügigen, finanziellen Beitrages der Sportstiftung Winterthur aus dem Jahre 2004 unterstützt werden. Der Restbetrag dieses Beitrages von 2004 reicht gerade noch um das nächste Lager im gewohnten Rahmen zu unterstützen. Danach müssen entweder neue Sponsoren/Geldgeber gefunden, oder aber die Teilname-Gebühren massiv erhöht werden.

Mitglieder-Werbung

Einer der aufgezeigten Punkte unter „Ausblick“ an der letzten DV lautete, ‚Mitglieder-Werbung für den DWS‘. So wurden denn unter der Regie unseres Sekretärs, mit grossem Aufwand recherchiert, Adressen gesucht, gefunden, gesammelt, katalogisiert und schliesslich zur Bearbeitung priorisiert. Mit einem Werbe-Brief zur Mitgliedschaft im DWS haben wir im November 2005 potenzielle zukünftige Vereine angeschrieben. Das Echo, resp. das Resultat oder der Erfolg auf unsere Eigenwerbung ist zu unserer Enttäuschung sehr gering. Wir alle im

Vorstand, haben uns von dieser Aktion mehr erhofft. Wir werden aber nicht aufgeben und deshalb dieselben Vereine nochmals umwerben, diesmal aber in persönlichen Gesprächen mit kleinen Delegationen der jeweiligen Vorstände.

Neues Sportleitbild der Stadt Winterthur

Der DWS hat die Interessen unserer Vereine gewahrt und die Resultate aus einer recht aufwändigen Ist/Soll-Analyse mitgeteilt. Das Feedback war nicht gerade niederschmetternd, aber doch eher negativ, wie, zu langatmig, zu wiederholend, etc. Zusammen mit den ebenfalls negativen Antworten, aber auch den vielen Anregungen und Forderungen der direkt angeschriebenen grossen Vereine, war den Verantwortlichen schnell klar, dass der Entwurf nochmals massiv überarbeitet und gekürzt werden muss. Die Verantwortlichen reagierten sehr schnell und schon zu Jahresbeginn 2006 lag der neue, massiv gekürzte, lesbare, sehr handliche und aus Sicht DWS sehr gute Entwurf vor. Das neue Leitbild wird zur Zeit graphisch gestaltet und geht nachher zur Verabschiedung an den Stadtrat.

Internet-Auftritt

Unser Internet-Auftritt www.dwswinterthur.ch wurde im 2005 nur unwesentlich ergänzt oder ausgebaut. Dafür waren wir bemüht, mit aktuellen Themen und/oder News einigermaßen à jour zu sein. Der grosse Renner (sogar stetig zunehmend) sind nach wie vor unsere Online-Ausschreibungen der Schülersportwochen.

Im übrigen würde es uns sehr freuen, wenn noch viele Vereine uns ihre Homepage über die Online-Melde-/Erfassungs- und Mutations-Möglichkeit mitteilen würden, damit wir die entsprechenden Links aktivieren können. Danke im voraus.

Sportkommission der Stadt Winterthur

Ich habe mich gut in der von Pearl Pedergnana geleiteten Kommission eingelebt. Zusammen mit Emil Manser vertrete ich den DWS in diesem Gremium. Die Zusammensetzung des Teams ist aus meiner Sicht sehr gut; die Aufgaben und Projekte sind sehr interessant und vielseitig, und zudem sind wir mit diesen Einsätzen sport-strategisch gut informiert.

Arbeitsgruppe Jugendschutz in Winterthur

Die Arbeitsgruppe setzte ihre Arbeit unter der Leitung von Georges Peterelli, Suchtpräventionsstelle Winterthur, fort. Höhepunkt der Aktivitäten war sicher die in Auftrag gegebenen und am 16. Februar 2006 durchgeführten Test-Käufe von Alkoholika in 39 Betrieben der Stadt Winterthur. Die Resultate dieser Aktion sind leider sehr negativ, und sie liegen massiv über dem Durchschnitt des Kantons Zürich. 59% der getesteten Betriebe haben illegal Alkohol an Jugendliche verkauft. Nur 41% der Betriebe hielten sich an die gesetzlichen Vorschriften. Wie sieht es nun aber bei uns in den Vereinen aus? Ich freue mich schon jetzt und bin gespannt auf das später folgende Referat von Georges Peterelli zum Thema „Jugendschutz im Bereich Suchtmittelkonsum im Verein“!

Stadtmarketing

Auf Initiative und Anregungen einzelner Gross-Vereine, in Sachen Sport-Marketing in der Stadt Winterthur, etwas zu tun, haben sich Vertreter des Stadtmarketing (Maya Gadgil), Pfadi Winterthur (Dieter Benz), EHC Winterthur (Rocco Leone), Sportamt (Urs Wunderlin) und DWS (Hansjörg Siegenthaler) zu einer ersten Gesprächsrunde zusammen gefunden. Ziel ist es, ein PR- und Marketing-Konzept für den Vereins-Sport in Winterthur zu erstellen.

Winterthurer Sportlerinnen- und Sportler-Ehrung 2005

Am 23.02.2006 fand die vom Panathlon-Club Winterthur und Stadtrat organisierte Sportlerinnen- und Sportlerehrung für 2005 statt. Der Vorstand zählte nahezu komplett zu den zahlreichen Gästen im Saal der alten Kaserne, als Panathlon-Präsident Ruedi Kern, zusammen mit Stadtpräsident Ernst Wohlwend und Stadträtin Pearl Pedernana, die Ehrungen vornahm. 15 Mannschaften und 27 Einzelsportlerinnen und Einzelsportler wurden für erzielte Medaillenränge an Schweizer-, Europa- oder Weltmeisterschaften ausgezeichnet. Stellvertretend für die vielen herausragenden Leistungen erwähne ich hier nochmals die Unihockeyanerinnen der Red Ants.

Daniel und Montserrat Bachmann wurden für ihre langjährigen Einsätze im Winterthurer Sport als Sportförderer geehrt.

An dieser Stelle danke ich Ruedi Kern im Namen des DWS ganz herzlich für die Organisation und Durchführung des traditionellen Anlasses!

Wahlen 2006 in Winterthur

Leider etwas spät, aber besser spät als nie, haben wir von Seite DWS versucht, getreu nach unseren Statuten, politisch neutral und fair, im Wahlkampf Einfluss zu nehmen und allenfalls das berühmte Zünglein an der Waage zu spielen. Das Ziel war und ist klar: Sportfreundliche Personen in den Gemeinderat zu unterstützen! Der Aufwand in den drei Wochen vor den Wahlen war gross, der Erfolg wahrscheinlich sehr gering und nicht messbar. Dennoch, wir haben bei diesen Wahlen gelernt, und werden dieselben Fehler in 4 Jahren nicht wiederholen.

Die nächsten Wahlen haben für den DWS schon begonnen, denn bis in 4 Jahren werden wir genügend Fakten gesammelt haben um öffentlich

aufzuzeigen, welche Kandidatinnen und Kandidaten sich für den Sport eingesetzt haben (oder werden, bei neuen) oder eben nicht.

Sportamt Winterthur

Die Zusammenarbeit mit dem Sportamt war aus meiner Sicht intensiv, rege und sehr gut. Auf Basis unseres gegenseitigen und wertschätzenden Vertrauensverhältnisses ist es auch mal erlaubt, Kritik anzubringen und/oder eine kritische Haltung einzunehmen, solange diese aufbauend und fair ist. Als Beispiel für die sehr gute Zusammenarbeit sei hier das Sportlager Tenero erwähnt.

Schlussbemerkungen und Dank

Für die vielen Einladungen zu Wettkämpfen, Meisterschafts- und Playoff-Spielen, Veranstaltungen und Generalversammlungen, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben, danken wir bestens. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Einladungen Folge leisten können, es würde unsere Kapazitäten ganz einfach sprengen.

Leider haben per heutige DV, Werner Hirschle und Felix Rohrbach, 2 erfahrene, engagierte und langjährige Vorstandsmitglieder, ihren Austritt aus dem DWS-Vorstand eingereicht. Ich werde unter dem Traktandum Wahlen/Ehrungen auf die Rücktritte zurückkommen und die Leistungen würdigen.

Ebenfalls auf diese GV haben die beiden langjährigen Rechnungs-Revisoren, Hugo Stalder und Dieter Hagenbucher, ihre Rücktritte eingereicht. Auch diese beiden Kollegen werden unter Ehrungen würdig verabschiedet.

Das Verbandsjahr ist nun abgeschlossen, und ich darf sagen, die Ziele sind aus meiner Sicht voll erreicht und erfüllt!

Abschliessend bleibt mir zu danken.

Mein erster, sehr grosser und herzlichen Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren sehr grossen Einsatz und die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit im 2005. Herzlichen Dank euch allen!

Ein weiterer Dank geht an die städtischen Behörden, ans Departement Schule und Sport unter der Leitung von SR Pearl Pederngana und ans gesamte Sportamt-Team unter der Leitung von Urs Wunderlin für die sehr gute Zusammenarbeit.

Der nächste Dank geht an unsere Rechnungs-Revisoren, die Ihre sehr wichtige Arbeit immer etwas unter Zeitdruck und am Ende eines Verbandsjahres leisten müssen.

Ein weiterer Dank geht an die Vertreter der Medien und der Presse für die zahlreichen Meldungen und Berichte über den DWS im vergangenen Jahr.

Der letzte Dank geht an alle Institutionen, Organisationen, Verbände, Vereine und Funktionäre, mit denen wir im 2005 zusammen arbeiten und ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Im April 2006

Hansjörg Siegenthaler

Präsident

Ehrenmitgliedschaft im DWS an der 35. DV vom 4.4.2006

Laudatio für Werner Hirschle

von Hansjörg Siegenthaler, Präsident DWS

Alls er, der zu Ehrende im Jahre 1993 mit dem Sprechenden zusammen in den DWS-Vorstand gewählt wurde, könnte das Motto geheissen haben, „ein Turner und ein Handballer gehen; ein Turner und ein Handballer kommen“ diese Konstellation war aber damals, aus unserer heutigen Sicht, nicht konstruiert oder bewusst gemacht. Oder hat man damals allenfalls etwas nachgeholfen? Ich weiss es nicht.

Sicher ist aber, dass der damals neu in den Vorstand gewählte Turner, Charles Ruf ablöste, nicht in der Funktion, aber in der Sportart.

Der neu in den DWS-Vorstand gewählte Turner war aber kein „Nobody“ oder „Newcomer“, denn mit seinen 18 Jahren Vorstands-Erfahrung, 12 Jahre davon als Präsident des TV Wülflingen, kannte er nicht nur die Turner-Szene sehr gut, sondern auch den Winterthurer Sport generell.

Ihr habt es inzwischen alle längst erraten, ich spreche von Werner Hirschle, unserem zurücktretenden Sekretär.

Als Werner 1993 in den DWS-Vorstand gewählt wurde, durfte er schon auf über 25 Jahre als erfolgreicher Geräte-Turner und Leichtathlet, mit

vielen Teilnahmen an kantonalen und eidgenössischen Turnfesten zurückblicken. Als Einzelwettkämpfer hat er in der Leichtathletik an Turnfesten diverse Auszeichnungen geholt. So nebenbei spielte er noch während nahezu 10 Jahren Handball im TV Wülflingen.

Einige Höhepunkte aus der Zeit als Werner noch nicht im DWS mitwirkte, sind sehr wichtig, und sollen deshalb erwähnt werden. Da war der Zürcher-Schaffhauser Ringertag im 1975 mit Werner als OK-Vizepräsident, oder, das „eigene“ Eidgenössische Turnfest in Winterthur im 1984, als Du Werner, als Personalchef, im Baukomitee verantwortlich warst oder 1993 das Zürcher Kantonal-Turnfest, mit Dir als Mitglied im OK-Subkomitee Rechnungsbüro.

Vielleicht war es gerade seine sportliche Vielseitigkeit, ich erinnere, Sektionsturnen, Geräteturnen, Leichtathletik, Handball, Ringen, etc. und seine schon vorhandene Erfahrung mit Führung im Sport, gepaart mit Organisationstalent, die Ihn motivierten, sich in den DWS-Vorstand wählen zu lassen und für den Winterthurer Sport übergreifend tätig zu sein.

Schnell erkannte man dann auch im Vorstand, seine grosse Erfahrung und sein Flair als Organisator und Macher. So wurde Werner schon in seinem ersten Jahr Chef der Kommission „Senioren-sport“. Als Lenker und Denker, aber auch als Zugpferd, gelang es Dir dem Seniorensport wieder etwas Leben einzuhauchen und Schwung in seine Aktivitäten zu bringen. Du hast während einigen Jahren Hochs erlebt, musstest aber auch Tiefs verdauen, was Interesse und Mitmachen der älteren Generation anbetraf. In den letzten Jahren mussten wir einsehen, dass die älteren und alten Leute sich immer besser und zunehmend selbst

organisieren, und stoppten deshalb diese Aktivitäten da Aufwand und Ertrag aus unserer Sicht nicht mehr stimmte.

Im DWS-Jubiläumsjahr 1996, 25 Jahre durften gefeiert werden, war auch wieder viel Engagement und Organisationstalent gefragt. Als Mitglied im Organisationskomitee, hast Du die Verantwortung für sämtliche Veranstaltungen am Jubiläumswochenende übernommen. Mit viel Aufwand stelltest Du ein Konzept und Programm bereit, das allen Beteiligten etwas bieten sollte; nämlich sollten sich die Vereine präsentieren können, es sollte ein DWS-Sportplausch statt finden, ein Prominenten-Fussballspiel war angesagt und schliesslich ein grosser Show-Block am Abend im Rahmen des offiziellen Fest-Aktes. Alle diese Aktivitäten und Feierlichkeiten konnten damals, trotz teilweise schlechtem Wetter, (aber auch diese Möglichkeiten hattest Du perfekt in deine Planungen eingeschlossen) reibungslos durchgeführt werden. In deinem Schlussbericht von damals hast Du festgehalten, „der Aufwand für die Vereine hat sich gelohnt“ und „die Vereine waren mit Begeisterung dabei“. Der Jubiläums-Anlass im 1996 war für den DWS ein voller Erfolg, nicht zu letzt dank Deinem grossen Engagement und Einsatz mit „deinen“ Veranstaltungen.

Als unser damaliger Sekretär, Peter Kunz, kurz nach dem Jubiläum verstarb, bist Du spontan eingesprungen und hast dieses Amt zuerst ad interim, später im 1997 als gewählter Sekretär übernommen. Seither kennen und schätzen wir Deine Arbeit; Jahr ein, Jahr aus, als sehr zuverlässigen, flexiblen, effizienten und sehr gewissenhaften Sekretär.

Du hast Adress-Dateien der Mitgliedervereine, des Vorstandes, der Ehrenmitglieder, der Presse, und weitere, gehegt und gepflegt und

wieder bereitgestellt, wie wahrscheinlich kein anderer vor Dir. Du hast unzählige Briefe und Mails in Form von Infos, Anfragen, Stellungnahmen, Bitten, Reklamationen etc. entworfen, verfasst und verschickt. Die Formulierungen waren nicht immer einfach, manchmal waren oder mussten sie geprägt sein, von Bitte oder Ablehnung, manchmal von Unzufriedenheit und Frust, manchmal einladend oder ablehnend, manchmal darstellend, oftmals informierend und anzeigend, manchmal hartnäckig und fordernd, manchmal voll Freude und Dank, einige Male aber auch voller Trauer und Leid. Du hast für uns immer die richtigen Worte und Formulierungen gefunden. Wir haben immer wieder feststellen dürfen, dass Du dieses Amt und diese Arbeit sehr gerne für uns alle gemacht hast. Nicht zuletzt wegen all diesen positiven Prädikaten und Attributen, haben unsere Vereine und die Behörden die Kommunikation und den Kontakt mit Dir so geschätzt.

Als Präsident des DWS habe ich deine Arbeit vor allem in den beiden letzten Jahren, sehr zu schätzen gelernt, denn du warst für mich immer erreichbar, egal ob per Telefon, Natel oder Mail, und dies nahezu zu jeder Tages und Nacht Zeit. Wer mich kennt, der weiss, dass dies auch spätabends sein kann, wenn ich ehrenamtlich arbeite. (es gibt einige im Saal die davon ein Lied singen könnten)


Lieber Werni, Du hast dich nie beklagt, ganz im Gegenteil, Du warst immer für mich und uns da, hast geholfen und beraten wo und wann immer es nur ging, Du warst so quasi mein verlängerter Arm, das schätzte und schätze ich sehr. Danke Werni!!!

Ich will es nicht unterlassen und aufzeigen, dass Werni sich in all den Jahren seines Wirkens beim DWS auch noch als Kampf- und Wertungs-Richter in seinen Lieblingssportarten Turnen und Leichtathletik, hat aus- und weiterbilden lassen. In diesen Funktionen hast Du in den letzten 15 Jahren ebenfalls an vielen Leichtathletik-Meisterschaften sowie an Regional-, Kantonal- und Eidgenössischen Turnfesten mitgewirkt. Aber nicht nur im Sport hast Du dich ehrenamtlich engagiert. Während 25 Jahren, nämlich von 1978 bis 2003, hast Du dich im OK des Wülflinger Dorfet eingesetzt. Ich finde das absolut super! Das muss Dir erstmal einer oder eine nachmachen.

Aber ganz ohne Sport kannst Du anscheinend nicht sein. So wie wir gehört haben, bist Du im OK und Mitglied des leitenden Ausschusses für die EM im 10m-Sportschiessen 2008 in Winterthur. Ich wünsche Dir schon jetzt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, auch dir, Sylvia, im Namen aller Winterthurer Sportlerinnen und Sportler zu danken. Du hast sehr viel auf Deinen Werni verzichten müssen! Herzlichen Dank!

Ich hoffe, dass sich Werni nun vermehrt seinen anderen Hobbies wie, Singen im Mezzoforte-Chor Wülflingen, Kochen in der Goldenberg-Chuchi, oder zusammen mit Dir, Tanzen und an Tanzkursen teilnehmen, sowie Theater, Musiktheater und Dixie-Matinées besuchen, wird zuwenden können.



Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Anwesende, Werner Hirschle hat in den letzten 13 Jahren den grössten Teil seiner Freizeit für den Sport und im speziellen für den Winterthurer Sport gegeben. Dies verdient sehr hohe Beachtung, Anerkennung, Würdigung und Ehre! Der Vorstand des DWS schlägt der Delegiertenversammlung vor, Werner Hirschle mit einem tosenden Applaus und einer Standing-Ovation in den Stand der Ehrenmitgliedschaft zu heben.

Bravo und herzlichen Glückwunsch Werni!!

Jahresbericht 2006

Liebe Vereinsdelegierte

Liebe Sportfreunde

Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Gäste

Ich beginne meinen Jahresrückblick 2006 mit einer in Winterthur nicht alltäglichen Sportart, dem Segeln. (Alinghi auflegen) Nachdem die Alinghi im 2003 vor Neuseeland, die wohl prestigeträchtigste Sporttrophäe der Welt, den Americas Cup gewonnen und nach 150 Jahren wieder nach Europa bringen konnte, ist es im 2006 den Winterthurern Erich und Ruedi Moser im fernen Kanada gelungen, in einem 8-Regatten-Wettkampf Weltmeister in der Fireball-Klasse zu werden. (2 Folien zeigen) Diese beiden Segler stehen stellvertretend für die vielen Sportlerinnen und Sportler in Einzel- und Mannschaftssportarten, im Breiten- und Leistungssport, die im vergangenen Jahr mit ihren Namen und für die Stadt Winterthur Ehre eingelegt haben. Sie alle waren die wahren Höhepunkte des Sportjahres.

Dass wir in Winterthur trotz den weltmeisterlichen Segelerfolgen dereinst einen eigenen See bauen oder haben werden, wage ich dennoch zu bezweifeln.

Ich werde meinen Rückblick auf 2006 in chronologischer Reihenfolge und von DV zu DV halten.

Die Schülersportwochen waren und bleiben ein Hit und Renner. Die Erfolgstory mit den DWS-Schüler-Sportwochen, seit nunmehr über 33 Jahren ging auch im 2006 weiter. Den neuen Allzeit-Rekord mit total 1965 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wurden in über 120 Kursen erzielt, dabei erzielte der Winter mit 615 und der Herbst mit 457 Teilnehmenden neue Quartalsrekorde. Diese Rekorde sind aber nur möglich, geschätzte Vereindelegierte, dank dem grossen Engagement von Ihnen und euren Vereinen.

Internetauftritt

Das Medium Internet ist für uns zu einem wichtigen und sehr effizienten Hilfsmittel geworden, wickelt die Schülersportwochen-Kommission doch mehr als 70% der Anmeldungen der Teilnehmenden darüber ab. Der DWS könnte sicher über diese Plattform noch mehr tun und sich präsentieren, wie z.B. Resultate von Kommissionsarbeiten, Projekte von und mit Vereinen usw. An Ideen fehlt es uns sicher nicht, aber an Ressourcen und Zeit. Die Suche im letzten halben Jahr nach einem ehrenamtlichen Webmaster, der auch im Vorstand Einsitz nehmen würde, blieb leider ohne Erfolg. Interessentinnen oder Interessenten können sich bei mir gerne über E-Mail oder Telefon melden. Die Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage. Danke im voraus.

Sportplatzkommission

Einmal mehr durfte die Kommission die Verteilung der zur Verfügung stehenden Grossraumhalleneinheiten (exkl. Eulachhalle) nach diversen Kriterien vornehmen. Bis ein fairer und von allen involvierten Sportarten

und Vereinen akzeptierter Verteilschlüssel vorliegt, sind viele Recherchen, Sammeln von Schlussranglisten, Rückfragen und Bestätigungen bei Vereinen und Verbänden notwendig. Zusammen mit dem Sportamt haben wir den neuen Verteilschlüssel am 22. Juni 2006 in der Deutweg-Eishalle kommuniziert und dokumentiert. Durch die Auflösung des RSC Winterthur gestaltete sich auch die Verteilung beim Unihockey einfacher als auch schon.

Der Höhepunkt aus meiner Sicht war aber die „Kunstrasen-Reise“ einer ca. 12-köpfigen Winterthurer-Delegation an den Genfersee in den Raum Lausanne/Vevey. Unter kundiger Führung von Rolf Hediger, dem absoluten Topspezialisten für Kunstrasen und Kunstrasen-Anlagen, besuchten wir am 19. September 2006 fünf, entweder im Bau oder unter Wartung stehende Kunstrasen-Anlagen. Die verschiedenen Produkte wurden sehr ausführlich erklärt, von der Herstellung bis zur Entsorgung, von Vor- und Nachteilen, über Verlegetechniken und FIFA- resp. UEFA-Zertifizierungen bis hin zu Kosten und notwendigen Wartungsausrüstungen. Zu hoffen bleibt, dass nebst der demnächst gebauten Kunstrasen-Anlage im Flüeli, weitere in allen Stadtkreisen folgen werden. Freuen wir uns doch auf den neuen Kunstrasen!

(Stellvertretend zwei Bilder zeigen:

Bild 1 – ferngesteuerte Maschine zum Einbringen des Granulats

Bild 2 – Reinigungsmaschine und Rolf Hediger)

Sportlager in Tenero

Das 8. Winterthurer Sportlager fand bei herrlichem Herbstwetter vom 8. – 13. Oktober 2006 in Tenero statt. 85 Schülerinnen und Schüler konnten in diversen Sportarten erste Erfahrungen sammeln oder sich in ihren Lieblingsdisziplinen weiterentwickeln. Die Lagerleitung, inkl.

Küchentrieb, stand erstmals unter der Führung des Zivilschutzes der Stadt Winterthur. Am offiziellen Besuchstag reiste von Seiten DWS unsere Protokollführerin, Therese Burren, in den sonnigen Süden. Das Lager war aus Sicht aller Beteiligten wiederum ein voller Erfolg. Die Teilnehmerkosten für das nächste Sportlager müssen wahrscheinlich massiv erhöht werden, denn der finanzielle Zustupf der Sportstiftung Winterthur aus dem Jahre 2003 ist nahezu aufgebraucht. (Restbetrag auf Konto beträgt CHF 2138.45)

Jugendsportförderung

Wiederum durften wir über unsere Jugendsportförderungskommission CHF 110'000.- an die Vereine verteilen. Die Ausschüttung erfolgte in der Höhe von CHF 70'000.- an Kopfbeiträgen, CHF 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen (hier mussten von 30 Gesuchen 4 abgelehnt werden) und nochmals CHF 20'000.- für besondere Leistungen (von 11 Gesuchen wurden alle bewilligt).

Mitgliederwerbung

Die Werbung neuer Mitglieder zeigte sich auch im letzten Jahr als nicht einfacher Prozess. Es braucht viel Aufwand, manchmal die notwendige Überzeugungsarbeit und oftmals viel Geduld, bis ein Verein für eine Mitgliedschaft gewonnen werden kann. Umso mehr freut es uns, dass wir im vergangenen Jahr drei weitere Vereine, nämlich den Bowlingclub Poco-Loco Winterthur, den Eulach-Squash-Club Winterthur und den Kyokushinkai Karate Club Winterthur in unseren Verband haben aufnehmen können. Alle drei Vereine wurden heute schon mit einer Begrüssungs-Rose willkommen geheissen. Es freut mich auch aufzeigen zu können, dass in den nächsten Tagen oder Wochen weitere

Beitrittsgesuche eintreffen werden, dann nämlich, wenn die jeweiligen Vereine über ihre GVs dem DWS-Beitritt zugestimmt haben.

Jubiläen im Verbandsjahr

Im 2006 feierte der FC Töss sein 100-jähriges Vereinsjubiläum und die Turnregion Winterthur und Umgebung das 125-jährige Verbandsjubiläum. Zu diesen Feierlichkeiten und Festakten erhielten wir Einladungen. Gerne haben wir diese angenommen und die Vereine mit Delegationen beehrt.

Internationales Zentrum für Leistungs- und Breitensport

Dank privaten Initianten soll in der Stadt Winterthur auf dem Deutweg ein internationales Zentrum für Leistungs- und Breitensport entstehen. Dabei handelt es sich nicht etwa nur um ein „normales Sportzentrum“ mit Trainings- und Übernachtungsmöglichkeiten. Nein, das Realisierungskonzept für das Sportzentrum basiert auf einem umfassenden Ansatz, der den Bedürfnissen des Sports und der gesamten Bevölkerung Rechnung trägt. Es sollen neue Sportstätten entstehen, wie, neue Dreifachhallen mit Zuschauerkapazitäten, Kunstrasenplätze und vieles mehr. Die Sportmedizin soll ebenso integriert werden, wie spezifische Angebote in den Bereichen des Jugend- und Seniorensports oder Unterkunft und Restaurationsbetriebe und eventuell ein Sportinternat. Die Initianten haben in den letzten Monaten schweizweit viele Abklärungen, Verhandlungen und Gespräche mit Institutionen, Verbänden und Vereinen geführt, so auch mit dem DWS. Wir wurden und werden laufend sehr gut informiert und dokumentiert. Ich freue mich deshalb, heute sagen zu dürfen, dass der Vorstand dieses Projekt voll und ganz unterstützt; wir finden es schlicht genial!

Mit dem Referat der Initianten am Ende der Delegiertenversammlung wollen wir das Projekt unseren angeschlossenen Vereinen und Verbänden, also Ihnen, liebe Vereinsdelegierte, näher bringen. Danach kann das Motto eigentlich nur noch heissen: „Stadt Winterthur und Winterthurer Sport, lasst uns diese Chance nutzen, gemeinsam und solidarisch!“ Freuen wir uns doch gemeinsam über diese einmalige Chance!

Schlussbemerkungen und Dank

Für die vielen Einladungen zu Wettkämpfen, Meisterschafts- und Playoff-Spielen, Veranstaltungen und Generalversammlungen, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben, danken wir bestens. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Einladungen Folge leisten können, es würde unsere Kapazitäten ganz einfach sprengen.

Das Verbandsjahr ist nun abgeschlossen, und ich darf sagen, die Ziele sind aus meiner Sicht voll erreicht und erfüllt!

Abschliessend bleibt mir zu danken.

Mein erster, sehr grosser und herzlicher Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren grossen und ehrenamtlichen Einsatz im 2006. Herzlichen Dank euch allen!

Ein weiterer Dank geht an die städtischen Behörden, ans Departement Schule und Sport unter der Leitung von Stadträtin Pearl Pedergnana und ans gesamte Sportamt-Team unter der Leitung von Urs Wunderlin für die sehr gute Zusammenarbeit.

Der nächste Dank geht an unsere Rechnungs-Revisoren (es hat auch eine Revisorin dabei), für ihre sehr wichtige Arbeit am Ende des Verbandsjahres.

Ein weiterer Dank geht an die Vertreter der Medien und der Presse für die zahlreichen Meldungen und Berichte über den DWS im vergangenen Jahr.

Der letzte Dank geht an alle Institutionen, Organisationen, Verbände, Vereine und Funktionäre, mit denen wir im 2006 zusammen arbeiten und ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Ende März 2007

Hansjörg Siegenthaler

Präsident

↳ *München*

Jahresbericht 2007

Liebe Vereinsdelegierte

Liebe Sportfreunde

Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Gäste

Ich beginne meinen Jahresrückblick 2007 nicht mit Segeln, wie ich das vor einem Jahr tat, obwohl die Alinghi den 32. Americas-Cup, die Königsklasse im Segelsport, im letzten Sommer vor Valencia gewonnen, respektive verteidigen konnte, aber diesmal eben ohne den Winterthurer Christian Scherrer an Bord. Dennoch, wir Winterthurer warten seither auf die Einlösung des in der Presse angekündigten Versprechens Beni Thurnheer, dass er mit Christian Scherrer dereinst den Eulach Yacht Club gründen wolle. Per heutiges Datum ist aber von einem Eulach Yacht Club kein Antrag auf Mitgliedschaft beim DWS eingegangen, auch wenn heute der 1. April ist.....

Wieso in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt. Peter Jiricek und Timo Reichen gewannen an der Radball-Heim-WM die Bronze-Medaille, David Borak an der WM in Deutschland die Gold-Medaille im Stepp-Tanzen, Beat Oklé mit seinen Kollegen Staffelgold im Bike-O (Orientierungslauf mit Bike) in Italien und schliesslich Lukas Grunder, der an der Heim-EM in Winterthur den Junioren-Europameistertitel mit der Luftpistole gewann. Auf ihn sind wir DWS-ler natürlich besonders stolz, hat er doch vor vielen Jahren seine Lieblingssportart in Kursen der DWS-Schülersportwochen gefunden. Herzliche Gratulation Euch allen. Sie, aber auch viele weitere Schweizermeisterinnen und Schweizer-

meister, stehen stellvertretend für die vielen Sportlerinnen und Sportler in Einzel- und Mannschaftssportarten, im Leistungs- und Breitensport, die im vergangenen Jahr mit ihren Namen und für die Stadt Winterthur grosse Ehre eingelegt haben. Sie alle waren die wahren Höhepunkte des vergangenen Sportjahres.

Ich halte meinen Rückblick aufs 2007 wiederum in chronologischer Reihenfolge und von DV zu DV.

EURO 08

Ende Juni 2007 gelangten wir mit einer Medienmitteilung an die Winterthurer Bevölkerung, in der wir vor allem den benötigten Gesamtkredit von 1,6 Mio CHF, aber auch die Schnürung als Gesamtpaket bemängelten. Der DWS war weder damals gegen die EURO 08 oder die Kultur, noch ist er es heute. Für uns standen die Kosten im Vordergrund und die waren eindeutig zu hoch. Dass die EURO 08 über die Parteipolitik schliesslich zu einer Abstimmung führte, an der das gesamte Paket abgelehnt wurde, war für uns nicht vorhersehbar oder erklärtes Ziel. Einmal mehr auch war Solidarität im Winterthurer Sport und in der Bevölkerung klein geschrieben. Wir bedauerten den Entscheid des Soveräns sehr, aber gleichzeitig durften wir uns über Dankeschreiben von Fussballclub-Präsidenten freuen, die uns fürs Engagement in dieser Sache dankten. So oder so, wir freuen uns auf die bevorstehende EURO 08. Hopp Schwiiz!!

Klausurtagung

An der Klausurtagung vom 5. Mai wurden Themen besprochen wie, Pflichtenhefte und Kompetenzen, Funktionen-Diagramm, Prozesse und Abläufe, Stellvertretungen, Positionierung des DWS nach innen und

nach aussen, und weitere. Als Moderator stellte sich Christian Kuhn (Ehemann von Regula Kuhn) in verdankenswerter Weise zur Verfügung. Das Projekt „Talent 15+“ des KMU-Verbandes Winterthur und Umgebung, stellte uns Heinz Kübler, erstmals vor. Mit einem grossen Mehrheitsbeschluss stimmten wir dem Projekt „Talent 15+“ zu und unterstützen das Projekt seither so gut wie wir eben können. Die Resultate der Tagung sind seither in Arbeit oder wurden bereits durchgeführt, so eine Umfrage bei unseren Vereinen. Von 133 verschickten Fragebogen wurden gerade mal 27 ausgefüllt retourniert. Wahrlich kein berauschendes Feedback, obwohl der Fragebogen einfach gehalten war und auf einer A4-Seite Platz fand. Dennoch kristallisierten sich Punkte heraus; so zunehmende Probleme mit Ehrenamtlichkeit und Finanzen, sowie fehlende Grossraumhallen. Es gab einige Anregungen betreffend Unterstützung durch den DWS. Andere wünschen sich kleinere/tiefere Mietkosten. Zirka die Hälfte der Antworten will keine politische Arbeit/Aktivität des DWS.

Anmerkung: Am 19.2.2008 publizierte der Stadtanzeiger den Artikel „DWS: Keine Lobby für Sportvereine“. Die im Artikel befragten Vereine oder zitierten Vereine haben alle den Fragebogen nicht ausgefüllt und retourniert.

Schülersportwochen

Die Schülersportwochen waren und bleiben weiterhin ein Hit und Renner. Die Erfolgsstory mit den DWS-Schüler-Sportwochen ging auch im 2007 weiter, seit nunmehr über 34 Jahren. Die Schallmauer von 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte noch nicht durchbrochen, aber immerhin angekratzt werden. Der neue Allzeit-Rekord mit 1993 Teilnehmenden wurde in total 127 Kursen erzielt. Neue Quartals-Rekorde wurden erzielt im Winter mit 643 und im Sommer mit 531

Teilnehmenden. Diese Rekorde sind aber nur möglich, geschätzte Vereinsdelegierte, dank grossem Engagement von Ihnen und Euren Vereinen.

Es freut mich sehr, dass es der Kommissions-Chefin, Regula Kuhn, gelungen ist, den neuen Junioren-Europameister mit der Luftpistole, Lukas Grunder, herzulotsen, um ihn später zu ehren. Lukas Grunder fand vor einigen Jahren durch den Besuch der Schülersportwochen-Kurse seine Lieblingssportart.

Sportplatzkommission

Einmal mehr durfte die Kommission die Verteilung der zur Verfügung stehenden Grossraumhalleneinheiten (exkl. Eulach-Halle) nach diversen und bewährten Kriterien vornehmen. Bis ein fairer und von allen Vereinen akzeptierter Verteilschlüssel vorliegt, sind viele Recherchen, Sammeln von Schlussranglisten, Rückfragen und Bestätigungen bei Vereinen und Verbänden notwendig. Zusammen mit dem Sportamt haben wir den neuen Verteilschlüssel am 25. Juni 2007 kommuniziert und dokumentiert. Eine kleine, aber notwendige und bewilligte Rochade der Handballer aus der Steinacker-Halle in die Oberseener-Halle sorgte seither für Ärger und Frust bei den Hauswarten, bis am 22. Februar 2008 ein Workaround gefunden werden konnte. Dieser sieht in einer Pilot-Phase die Handreinigung des Bodens, von harzbedingten Ball-Abdrucken und Harzstücken, durch Spieler vor.

Am 07. September 2007 war aus Fussballer-Sicht sicher ein Höhepunkt oder Meilenstein im Sportjahr 2007. An diesem Datum wurde die erste Kunstrasen-Anlage in Winterthur auf dem Flüeli mit einem Handwerker-Fest gebührend eingeweiht und dem Fussball-Betrieb übergeben. Seither durfte ich schon mehrfach beobachten und feststellen, dass die

neue Kunstrasen-Anlage auch bei widrigsten Bedingungen anscheinend ohne Schaden zu nehmen, benutzt werden kann und darf.

Internationales Sportzentrum

Noch ist der an der letzten DV überreichte Glücks-Baustein im dereinst neuen internationalen Sportzentrum auf dem Deutweg nicht gesetzt und eingebaut, aber wir können immer noch hoffen und zuversichtlich sein. Es gibt dafür verschiedene Gründe. Zum einen wurde die städtische Sportkommission an ihren Sitzungen jeweils über den Stand der Arbeiten informiert, zuletzt am 21. Februar 2008. Wir wurden informiert, dass der Stadtrat im Dezember 2007 eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit den Initianten um ein Jahr bis Ende 2008 bewilligte und unterzeichnete. Die Initianten sind anscheinend auf Zielkurs. Sitzungen zu den Themen Verkehr, Zonenplankonformität, Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung, Baubewilligung etc. haben z.T. schon stattgefunden oder folgen. Die konkreten Probleme scheinen für die Initianten lösbar. Diverse Bau-Pläne existieren schon. In Telefon-Gesprächen mit den Initianten in der letzten Woche war zudem zu erfahren, dass auch die Finanzierung, 2-gleisig, in Immobilien und Betrieb, kein Problem darstellt. Die Initianten haben immer noch das ehrgeizige Ziel, das neue Sportzentrum bis Ende 2009, spätestens Frühjahr 2010 in Betrieb zu nehmen.

Sportlager Tenero

Das 9. Winterthurer Sportlager in Tenero im Herbst 2007 konnte nicht mehr nach gewohnter Organisation und in Zusammenarbeit Sportamt/DWS stattfinden. Die Suche nach Personal fürs Lager wie, Lagerleiter, Küchenpersonal, Disziplinen-Trainer und Betreuer, etc. gestaltete sich in den letzten Jahren immer schwieriger. Erstmals

musste/wurde deshalb vom Sportamt eine professionelle, auswärtige Institution mit der Organisation des Lagers beauftragt. Der DWS verzichtete in der Folge auf ein weiteres ehrenamtliches Engagement für oder in Tenero.

Jugendsportförderung

Wiederum durften wir über unsere Jugendsportförderungskommission CHF 110'000.- an die Vereine verteilen. Die Ausschüttung erfolgte in der Höhe von CHF 70'000.- an Kopfbeiträgen, CHF 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen (von 30 Gesuchen mussten leider 4 abgelehnt werden) und nochmals CHF 20'000.- für besondere Leistungen (von 17 Gesuchen wurden alle bewilligt). Welche Bedingungen in Zukunft für die Ausschüttung dieser Gelder an die Vereine gestellt werden, darüber wird Stadträtin Pearl Pedergnana später an dieser DV informieren.

Mitgliederwerbung

Es braucht viel Zeit und Aufwand, manchmal die notwendige Überzeugungskraft und oftmals viel Geduld, bis ein Verein für eine Mitgliedschaft gewonnen werden kann. Es freut uns deshalb umso mehr, dass wir im letzten Jahr, anlässlich der Vorstandssitzung vom 21.Mai 2007 den Schachverband Winterthur mit seinen Vereinen

- Schachgesellschaft Winterthur
- Arbeiterschachklub (ASK) Winterthur
- Schachklub Rieter
- Schachklub Winterthur Versicherungen
- Schachklub Andelfingen

In unseren Verband haben aufnehmen können. Der aufgenommene Verband wird heute mit der traditionellen Begrüssungs-Rose willkommen geheissen. Herzlich willkommen im DWS, Schachverband Winterthur! Es freut mich, aufzeigen zu können, dass wir mit weiteren Vereinen Beitritts-Gespräche führen und die DWS-Familie hoffentlich in Kürze weiter wächst.

Jubiläen im Verbandsjahr

Im 2007 feierte der Armbrust Schützen Verein Gotzenwil (ASVG) sein 100-jähriges und der Radfahrer Verein Stadt Winterthur (RVW) das 125-jährige Vereinsjubiläum. Zu diesen Feierlichkeiten und Festakten erhielten wir Einladungen. Gerne haben wir diese angenommen und die Vereine mit Delegationen beehrt.

Rücktritte aus dem Vorstand per DV

Leider haben wir auf die heutige DV 3 Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. Es sind dies Emil Manser als Kassier (17 Jahre im Vorstand, davon die letzten 7 Jahre als Kassier), Kurt Huber als Chef Jugendsportförderung (7 Jahre im Vorstand) und Ursi Dolski (2 Jahre im Vorstand). Da die Rücktritte alle eher kurzfristig angezeigt wurden, zudem keine Nachfolger und Nachfolgerinnen aus den Sportarten der Zurücktretenden nominiert oder portiert wurden, werden wir die entstehenden Lücken durch Stellvertretungen schliessen, bis wir hoffentlich rasch geeignete und willige Personen für den DWS-Vorstand finden.

Schlussbemerkungen und Dank

Für die vielen Einladungen zu Wettkämpfen, Meisterschafts- und Playoff-Spielen, Veranstaltungen und Generalversammlungen, die wir im

vergangenen Jahr erhalten haben, danken wir bestens. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Einladungen Folge leisten konnten und können, es würde unsere Kapazitäten ganz einfach sprengen.

Das Verbandsjahr ist nun abgeschlossen, und ich darf sagen, die Ziele sind aus meiner Sicht voll erreicht und erfüllt, vielleicht mit einer Ausnahme. Ich, resp. wir alle vom Vorstand hatten gehofft, dass wir mit der Umsetzung der Ziele, die wir uns an der Klausurtagung gesetzt hatten, bis zur heutigen DV weiter wären.

Abschliessend bleibt mir zu danken. Mein erster, sehr grosser und herzlicher Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für Ihren grossen und ehrenamtlichen Einsatz im 2007. Herzlichen Dank Euch allen!

Der nächste Dank geht an die städtischen Behörden, ans Departement Schule und Sport unter der Leitung von Frau Stadträtin Pearl Pedergnana und ans gesamte Sportamt-Team, unter der Leitung von Urs Wunderlin, für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Verbandsjahr.

Ein weiterer Dank geht an die Vertreter der Medien und Presse für die zahlreichen Meldungen und Berichte über den DWS im vergangenen Jahr.

Ebenfalls danken möchte ich allen Institutionen, Organisationen, Verbänden, Vereinen und Funktionären, mit denen wir im 2007 zusammen arbeiten und ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Der letzte Dank geht an Sie, sehr geschätzte Vereinsdelegierte, Damen und Herren, für die Teilnahme an der heutigen DV 2008 und die aktive Mitarbeit im Verband. Herzlichen Dank!

Ende März 2008

Euer Präsident

Hansjörg Siegenthaler

Präsident des Dachverband
Winterthurer Sportler
Herr Hansjörg Siegenthaler
Sonnhaldenstrasse 4
8488 Turbenthal

Winterthur, 03.03.2008

Rücktritt aus dem DWS Vorstand auf die nächste DV

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Hansjörg

Mit diesem Schreiben gebe ich den Rücktritt als Vorstandsmitglied des DWS per Delegiertenversammlung Dienstag 1. April 2008

Ich danke Dir und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Euch weiterhin Erfolg für den Dachverband

Freundliche Grüsse



Kurt Huber

Dachverband der Winterthurer
Sportler DWS
Präsident Hansjörg Siegenthaler
Postfach 1710
8401 Winterthur

Winterthur, 8. März 2008

Rücktritt aus dem Vorstand des DWS per 1. April 2008

Lieber Hansjörg, liebe Vorstandsmitglieder

Ab 31. März wird nun wahr, was lange geplant und dennoch in der Schwebe war. Ich werde die berufsbegleitende Weiterbildung zur eidg. HR-Fachfrau absolvieren. Ich freue mich darauf und bin daran, mich entsprechend zu organisieren und zu engagieren, um im Herbst 2009 die drei Semester hoffentlich erfolgreich abzuschliessen.

Da diese neue Aufgabe mich neben meiner Vollzeitanstellung und dem Gemeinderatsmandat zeitlich vermehrt beanspruchen wird, sehe ich mich leider veranlasst, als Vorstandsmitglied des DWS zurück zu treten.

Ich hoffe dennoch, dass der DWS den seit der Klausurtagung im Mai 2007 eingeschlagenen Weg weiter verfolgen wird und die Zusammenarbeit mit den Vereinen stetig ausbauen kann, um gemeinsam mit diesen sportliche Aufgaben und Ziele in Winterthur zu verwirklichen. In diesem Sinne bin ich gerne bereit, bei Bedarf für sportliche Anliegen im Gemeinderat zu lobbyieren.

Dem DWS wünsche ich weiterhin alles Gute und bedanke mich für euer Verständnis.

Freundliche Grüsse


Ursula Dolski

Beilagen

DWS-Angaben zu Emil Manser

- Emil Manser wurde an der DV vom 09.04.1991 in den Vorstand gewählt.
- Mitarbeit im 1991 bei Senioren-Sport, Sportler-Treff an Winti-Messe,
- In den Protokollen von 1992 bis 1994 ist der Name Emil Manser praktisch nicht vorhanden (ich nehme an das gehörte noch zur Einarbeitungs-Phase)
- 1995 Mitarbeit mit 3 anderen Vorstands-Mitgliedern an einem Handbuch für Winterthurer Sport-Vereine (Idee und Konzept von Urs Wunderlin)
- 1995 ebenfalls in Arbeitsgruppe ‚Freiwillige Schulsportkurse‘
- 1996 in den Kommissionen: neu in Sportplatz-Kommission, Schülersportwochen, Programmkommission Radio Eulach
- 1997 im Juli/August Installation/Bereitstellung von ABACUS Light, neues Buchhaltungs-Programm mit Einführung von Kontenplänen, Sportplatz-Kommission
- 1998 Schülersportwochen, Sportplatz-Kommission
- 1999 Schülersportwochen, Sportplatz-Kommission
- 1995-1999 auch immer mal wieder ein Vorstands-Protokoll geschrieben, wenn Not an Mann oder Frau
- Zum Kassier gewählt an der DV vom 03.04.2001, gleichzeitig sein 10-jähriges Jubiläum im DWS
- Seit 2001 als Kassier auch verantwortlich für Kasse Schülersportwochen
- 2001 bis mit 2007 Kassier DWS und Kasse Schülersportwochen

PS: Dies sind die wichtigsten Aktivitäten von Seite DWS. Du kennst Emil seit 2002 zudem ja über die Schülersportwoche, wo Du selbst Mitglied bist.

Jahresbericht 2008

Liebe Vereinsdelegierte

Liebe Sportfreunde

Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Gäste

Ich beginne meinen Jahresbericht mit den herausragendsten sportlichen Leistungen aus Winterthurer Sicht. Da waren die Winterthurer U19-Unihockeyanerinnen von Red Ants, Alexandra Frick, Margrit Scheidegger, Julia Suter, Ursina Hollenstein und Marianne Gämperli, die mit dem U19-Nationalteam im letzten Mai in Polen sensationell Weltmeisterinnen wurden. Roger Rinderknecht holte sich im Juni an der WM im Val di Sole in Italien die Silbermedaille im Four Cross. Beat Oklé holte dazu im Bike-O über die Langdistanz an der WM in Polen die Bronze-Medaille. Einen kompletten WM-Medaillen-Satz, Gold-Silber-Bronze, für herausragende sportliche Leistungen von Winterthurerinnen und Winterthurern an unterschiedlichen Weltmeisterschaften im gleichen Jahr, das ist super und phänomenal! Herzliche Gratulation Euch allen! Sie, aber auch weitere Europa-Meister und viele weitere Schweizermeister und Schweizermeisterinnen, stehen wiederum stellvertretend für die vielen Sportlerinnen und Sportler, in Einzel- und Mannschaftssportarten, im Leistungs- und Breitensport, die im vergangenen Jahr mit ihren Namen für die Stadt Winterthur grosse Ehre eingelegt haben. Sie alle waren die Glanzlichter und die wahren Höhepunkte des vergangenen Sportjahres!

Schülersportwochen

Die Schülersportwochen bleiben weiterhin ein Hit und Renner und für Schülerinnen und Schüler sehr attraktiv. 2008 brachte keinen neuen Teilnehmer-Rekord, aber mit total 1900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte dennoch ein Spitzenresultat erreicht werden. Mit 650 Teilnehmenden im Winter konnte ein neuer Quartalsrekord verzeichnet werden. Diese ausgezeichneten Zahlen sind aber wie immer nur möglich, dank dem sehr grossen Engagement von Ihnen, geschätzte Vereins-Delegierte und euren Vereinen. Dafür gebührt Euch ein grosses Dankeschön des gesamten Vorstandes! Herzlichen Dank!

Jugendsportförderung

Die Jugendsportförderungskommission durfte wiederum CHF 110'000 an die Vereine verteilen. Die Ausschüttung erfolgte in der Höhe von CHF 70'000 an Kopfbeiträgen, CHF 20'000 für Jugendsportveranstaltungen (21/21 Gesuche wurden bewilligt) und nochmals CHF 20'000 für besondere Leistungen (14/14 Gesuche wurden bewilligt).

Es freut mich sehr, an dieser Stelle aufzeigen zu dürfen, dass der Stadtrat im 2008 beschlossen hat, die Gesamtsumme der

Jugendsportförder-Gelder ab 2009 von CHF 110'000 auf CHF 150'000 zu erhöhen. Herzlichen Dank an den gesamten Stadtrat für die massive Anhebung der Fördergelder! Wir alle sind überzeugt, dass dieses Geld gut und nachhaltig investiert wird. Die erhöhten Beiträge sind aber in Zukunft auch an erweiterte Rahmenbedingungen gebunden. Dave Mischler wird in seinem anschliessenden Referat sicher auf diesen Punkt eingehen.

Sportplatzkommission

Die Kommission durfte einmal mehr die Verteilung der zur Verfügung stehenden Grossraumhallen Oberseen, Rennweg, Mattenbach und

Steinacker und der neu in den Verteilschlüssel aufgenommenen und integrierten Dreifachhalle der Kanti im Lee/Rychenberg vornehmen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Prorektor der Kantonsschule im Lee, Herr Dr. Lennart Falck und sein Team, der nach mehreren Sitzungen mit Sportamt und DWS, der Einbindung seiner Halle zustimmte. Das scheint auf Anhieb eine einfache Aktion zu sein, war es aber nicht. Denn viele existierende Mietverträge mussten gekündigt, neue Verträge aufgesetzt, Kündigungs-Fristen eingehalten werden, Vereine und Mannschaften verschoben und/oder umplatziert werden, etc. Anstelle der bisherigen 58 Halleneinheiten durften neu 73 Einheiten verteilt werden. Es ist aber auch klar, wo mehr zu verteilen ist, ist der Kampf um den erhofften eigenen Anteil auch etwas härter, als wenn eher Knappheit herrscht und wenig zu verteilen ist. Es war denn auch ein Novum, dass zur ordentlich angesetzten Verteilsitzung vom 13.05.2008 eine 2. Sitzung am 26.05.2008 nur mit den Handballern stattfinden musste. Danach waren aber auch die Handball-Vereine mit dem Verteilschlüssel zufrieden.

Dass in Winterthur nach wie vor ein Mangel an Grossraumhallen für unterschiedliche Bedürfnisse besteht, ist kein Geheimnis. Am 17.06.2008 zeigten die Verantwortlichen der Indoor-Sportarten Unihockey, Handball und Volleyball, alle gut dokumentiert, die Anliegen und Bedürfnisse ihrer Vereine der Sportministerin und dem Vorsteher des Sportamtes auf. Auch wenn das internationale Sportzentrum auf dem Deutweg dereinst gebaut werden sollte (Anmerkung des Schreibenden: Ich bin immer noch optimistisch und überzeugt, dass die Stadt Winterthur und die sporttreibende Bevölkerung von Winterthur dieses Zentrum verdient!), so können die doch sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Forderungen/Wünsche der Vereine nicht vollumfänglich erfüllt und abgedeckt werden.

Personal

An der DV 2008 haben wir von Ihnen die Kompetenz erhalten, fehlende Vorstandsmitglieder während des Jahres zu rekrutieren und zu wählen. Es freut mich sehr aufzuzeigen, dass es dem Vorstand gelungen ist, eine sportbegeisterte Kollegin und 3 sportbegeisterte Kollegen zu motivieren und in den Vorstand zu holen, resp. zu wählen. Die drei neuen und einstimmig gewählten Vorstandskollegen sind Daniel Frei (Orientierungslauf / Seuzach), Lorenz Kündig (Fussball / Winterthur) und Hansruedi Hintermeister (Handball / Wiesendangen). Diese drei Vorstandskollegen stehen heute zur Wiederwahl. Bea Altdorfer (Turnen / Winterthur) freut sich, ab heutiger DV für den DWS sportübergreifend einzusetzen. Herzlichen Dank für Euer ehrenamtliches Engagement für den Winterthurer Sport! Somit bleibt, auch nach dem heutigen Rücktritt von Therese Burren, unserer Protokollführerin, und mir, der Vorstand nahezu komplett. Wer weiss, vielleicht gelingt es ja heute, die eine Vakanz ad hoc zu schliessen?

Funktionendiagramm

Das interne Funktionen-Diagramm wurde weiter angepasst und überarbeitet, d.h. die Arbeiten wurden gleichmässiger auf alle Schultern verteilt, verbunden natürlich auch mit mehr Verantwortung und Kompetenz in den einzelnen Kommissionen. Zudem wurden für alle Funktionen-, Chargen- und Prozess-Inhaber Stellvertreter nominiert oder bestimmt. Stellenbeschreibungen und Pflichtenhefte sind in Arbeit oder z.T. schon vorhanden. Prozess-Beschreibungen der wichtigsten jährlich wiederkehrenden Arbeiten/Aktivitäten sind ebenfalls in Arbeit. Das Ziel dieser Aktivitäten ist es, den Service für Sie als Vereine zu verbessern, die Erreichbar-/Verfügbarkeit sicherzustellen, und die Effizienz im Verband zu steigern.

Reglemente

Die DWS-Reglemente wurden und werden unter der Leitung und Koordination des Sekretärs Kari Weber überarbeitet. Die z.T. veralteten Reglemente werden inhaltlich modernisiert, die Layouts werden angepasst, und das Aussehen soll einheitlich sein.

Jugendschutz

Die Arbeitsgruppe "Jugendschutz im Bereich Suchtmittel-Konsum in der Stadt Winterthur" war nach einer intensiven Phase von 2004 bis ca. Mitte 2006 in den letzten Jahren inaktiv. Jetzt ist das Gremium zu Beginn 2009 durch Daniela Tschudi vom städtischen Departement Soziales wieder reaktiviert worden. Der DWS ist wiederum mit 1-2 Personen in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Freiräume in Winterthur

Das Departement Schule und Sport hat eine Arbeitsgruppe, "Raum für Bewegung und Sport", initiiert und aktiviert. Das zu erarbeitende Konzept "Raum für Bewegung und Sport" soll praxisorientierte Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Behörden bereitstellen, damit die gebaute Sportinfrastruktur breit genutzt, der städtische Raum bewegungsfreundlich gestaltet, und die noch bestehenden Bewegungsgelegenheiten gesichert werden. Der DWS ist in dieser Arbeitsgruppe mit Daniel Frei vertreten.

Eidg. Volksinitiative für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls

Die Schweizer Lotterien stehen unter Druck. Die Gewinne aus Euromillions, Zahlenlotto, Toto und Losen sollen nicht mehr an die Kantone ausgeschüttet werden, sondern in private Taschen fließen. Die Konsequenzen für Sport, Kultur und Sozialem wären dramatisch. Dem Breiten- und Nachwuchssport würden jährlich rund 130 Millionen

Franken verloren gehen. Hunderttausende von aktiven Schweizer Sportlerinnen und Sportlern und 1000-de Sportvereine wären direkt betroffen und stünden vor dem Aus. Das darf niemals passieren! Der Kultur und dem Sozialen würden rund 400 Mio CHF fehlen. Tausende von Veranstaltungen, Ausstellungen und Darbietungen würden ersatzlos gestrichen. Auch das wäre katastrophal und muss verhindert werden! Fazit: Das seit über 70 Jahren erfolgreiche System, dass die Schweizer Lotterien einen lebensnotwendigen Beitrag zur Förderung des gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Lebens in unserem Land leisten, muss unbedingt erhalten bleiben. Der Vorstand hat die Initiative an der Sitzung vom 24.09.2008 besprochen und einstimmig beschlossen, die Initiative zu unterstützen. Seither ist auf der Homepage des DWS eine Seite mit Informationen, sowie Links zu den Initiativ-Texten und den Formularen für Unterschriften-Sammlungen aufgeschaltet. Die Sammelfrist läuft am 22.10.2009 ab. Bitte unterstützen Sie mit Ihren Vereinsmitgliedern diese Initiative!

Jubiläen im Verbandsjahr

Im Verbandsjahr 2008 feierte der TV Seen am 6. September das 125-Jahre Jubiläum und am 20. September der Unihockey-Club HC Rychenberg das 25-Jahre Jubiläum. Zu beiden Anlässen und Feierlichkeiten war der DWS eingeladen und mit Delegationen vertreten.

Mitgliederbewegungen und Mutationen

Leider haben per heutige DV 4 Vereine den Austritt aus dem DWS gegeben. Es sind dies die Vereine, Cricket-Club Winterthur, Kadetten Winterthur, DTV Eulach und Satus Töss. Mit den beiden erstgenannten Vereinen wurde intensiv kommuniziert und argumentiert, die Austritte waren aber dennoch nicht zu verhindern. Der DTV Eulach und Satus Töss lieferten für den Austritt leider keine Begründungen. Wir bedauern

diese Austritte, akzeptierten diese aber im Vorstand und mussten diese an der heutigen DV nach Statuten auch noch genehmigen lassen.

Es freut uns aber sehr, dass es uns gelungen ist, diese Austritte durch die Aufnahme neuer Mitglieder etwas zu kompensieren. An der Vorstandssitzung vom 03.02.2009 wurden die Vereine, Sport Aerobic Winterthur (ein sehr junger Verein mit Gründungs-GV am 10.04.2008) und der Volleyball-Club VC Vivax Winterthur (Gründungsjahr 1982), einstimmig in den DWS aufgenommen. Die beiden neuen Mitglieder im Verband werden heute mit der traditionellen roten Begrüssungs-Rose willkommenegeheissen. Herzlich willkommen im DWS, Sport Aerobic Winterthur und VC Vivax Winterthur!

Gespräche mit weiteren Vereinen und Verbänden finden statt. Die DWS-Familie kann also noch wachsen.

Kasse und Finanzen

Es freut mich sehr, aufzuzeigen, dass sowohl Rechnung 2008, wie auch Budget 2009, in einer bisher nie vorgelegenen Klarheit und Transparenz und zeitgerechten Bereitstellungen vorlagen. Es ist dies der grosse Verdienst der für die Kassen Verantwortlichen, Alois Koch und Hansruedi Hintermeister. Euch beiden gebührt hier mein spezieller Dank. Es freute mich sehr, als ich Hansruedi motivieren konnte, im DWS-Vorstand mitzumachen und für die Finanzen die Verantwortung zu übernehmen. Es freut mich auch deshalb, weil ein langjähriger Handball- und Sportfunktionärsgefährte (nahezu 30 Jahre) mir seine Mitarbeit zusicherte. Während vielen Jahren präsidierte Hansruedi Hintermeister den damaligen Handball-Regionalverband Nordostschweiz und ich gehörte seinem Vorstand an. Hansruedi, nochmals herzlichen Dank für deine Bereitschaft im DWS mitzuarbeiten. Hansruedi Hintermeister wird ab heute (Wahl vorausgesetzt) die DWS-Hauptkasse führen, Alois Koch die Schülersportwochen-Kasse. Die beiden haben auch gemeinsam die

Forderungen der Revisoren umgesetzt, eine davon war die Aufteilung/Splittung von Haupt- und Schülersportwochen-Kasse.

Schlussbemerkungen und Dank

Für die vielen Einladungen zu Wettkämpfen, Meisterschafts- und Playoff-Spielen, Jubiläen, Veranstaltungen und Generalversammlungen, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben, danken wir bestens. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Einladungen Folge leisten konnten und können, es würde unsere Kapazitäten ganz einfach sprengen.

Das Verbandsjahr ist nun abgeschlossen, das letzte unter meinem Präsidium, aber ich darf sagen, die Ziele sind aus meiner Sicht voll erreicht und erfüllt, mit einer Ausnahme, die Pflege der Solidarität und Loyalität unter den verschiedenen Sportarten und Vereinen. Die vier verzeichneten Vereinsaustritte (alle unterschiedlicher Sportarten) sind einmal mehr ein Beweis dafür, dass Solidarität und Loyalität leider nicht mit Grossbuchstaben geschrieben werden. Die verwendeten Austritts-Argumentationen zeigten dies erneut deutlich auf. Das ist sehr schade!

Abschliessend bleibt mir zu danken. Mein erster, gleichzeitig letzter und sehr grosser Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen für ihren sehr grossen und ehrenamtlichen Einsatz im 2008. Ich danke euch ebenfalls für die sehr gute, loyale und faire Zusammenarbeit und das mir geschenkte Vertrauen. Herzlichen Dank euch allen!

Der nächste Dank geht an die städtischen Behörden des Departementes Schule und Sport. Ich danke unserer Sport-Stadträtin Pearl Pedergnana und Urs Wunderlin, sowie dem gesamten Sportamt-Team für die sehr gute und stets faire Zusammenarbeit in den vielen Jahren. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön Euch allen und euren Teams.

Ebenfalls danke ich allen Institutionen, Organisationen, Verbänden, Vereinen, Funktionären, Behörden und Presse, mit denen wir als DWS im 2008 und ich als Präsident in den vergangenen Jahren ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Der letzte Dank geht an Sie, sehr geschätzte Vereinsdelegierte, Damen und Herren, für die Teilnahme an der heutigen DV 2009 und die aktive Mitarbeit im Verband. Herzlichen Dank!

Mein Dank als Präsident!

Ich danke für das in mich gesetzte Vertrauen in den letzten 16 Jahren, vor allem für dasjenige in den letzten 5 Jahren als Präsident. Ich habe mich in all den Jahren sehr gerne mit der mir zur Verfügung stehenden Kraft und Ehrenamtlichkeit für Winterthur und im Speziellen für den Winterthurer Sport eingesetzt.

Mir und meiner Familie als Zuzüger (aus Solothurn) in Winterthur hat die Stadt Winterthur, der Sport in Winterthur, die Bevölkerung und die Region sehr viel gegeben. Ich habe in den vielen Jahren als Sportfunktionär versucht, als Gegenleistung, etwas zurück zu geben.

Ich wünsche dem DWS und dem Winterthurer Sport alles Gute und viele Erfolge!

Ende März 2009

Der scheidende Präsident

Hansjörg Siegenthaler



9.1 Ehrung von Therese Burren

Rücktritt von Therese Burren aus dem Vorstand per DV 2009

Sehr geehrte Delegierte,

leider haben wir im Vorstand per heutige DV den Rücktritt von unserer sehr bewährten Protokoll-Führerin Therese Burren zu verzeichnen.

Liebe Therese,

als ich Dich im Frühjahr 2005 anfragte, ob Du unsere neue Protokoll-Führerin im DWS werden willst, da hast Du spontan zugesagt. Das war nicht selbstverständlich, denn Du warst ja nebst Familienfrau (mit 3 Kindern um die 20 Jahre) und Pharma-Assistentin schon sehr engagiert im

- Turnverein Veltheim als Aktiv-Mitglied**
- Im Rollstuhl-Club Winterthur – Schaffhausen**
- Als Mitglied der Naturfreunde Winterthur mehr als Autofahrerin, denn als aktive Kajak-Fahrerin**
- Seit vielen Jahren bist Du an der Abend-Kasse bei den Heim-Spielen von Pfadi Winterthur Handball zu sehen**
- Du hast mitgeholfen in der Elternbegleitgruppe des Jugendtreffs Veltheim**
- Und schliesslich warst Du in der Jugendkommission der Kirchgemeinde Veltheim.**

Du hast mir aber damals schon signalisiert, dass Du dieses Amt nicht länger als 4 Jahre ausüben möchtest.

- Sehr schnell haben wir uns danach im Vorstand an die hohe Qualität der von Dir verfassten Protokolle und Pendenzen-Listen gewöhnt.**

- **Seither hast Du sehr viele Vorstands-Protokolle, Pendenzen-Listen und einige DV-Protokolle verfasst und verschickt, manchmal auch zu sehr später Stunde.**
- **Du hast in den letzten beiden Jahren engagiert in der Schülersportwochen-Kommission mitgewirkt.**
- **Du hast in den 4 Jahren viele Schülersport-Kurse als Delegierte des Vorstandes besucht.**
- **Du hast für mich immer sehr zuverlässig Sitzungs-Lokale reserviert. Das eine oder andere mal war es durch mein Verschulden eher eine Feuerwehr-Übung. Aber Du hast sie immer bravourös gemeistert.**
- **Du hast den DWS aber auch gut vertreten, so z.B. als Stellvertreterin für mich an den Schweizerischen Kadetten-Tagen vom 13./14.06.2008 in Winterthur, als ich orts-abwesend war.**
- **Dann hast Du für Mitte März auch noch den Vorstands-Schlusshöck fürs 2008 in Regula Wiesers-Örgelichäller in Berg-Dägerlen organisiert.**
- **Und wir mochten Deine Kameradschaft und Geselligkeit am Stammtisch, nach den Vorstands-Sitzungen und getaner Arbeit, immer sehr!**

Liebe Therese,

viel zu schnell gingen die angekündigten 4 Jahre Arbeit für den DWS vorbei.

Wir danken Dir sehr herzlich für Deinen grossen Einsatz in den letzten vier Jahren, für den DWS und für den Winterthurer Sport!

Ich überreiche Dir als Dank für Deinen grossen Einsatz im DWS diesen wunderschönen Frühlings-Strauss!

- **Blumenstrauß überreichen (küssen nicht vergessen)**

Sehr verehrte Delegierte, Therese Burren hat einen grossen Applaus verdient! Danke Therese!

- **Therese Burren wird im Frühling (oder ev. hat Sie schon), das Präsidium der Frauenriege Veltheim übernommen.**
- **Therese wir wünschen Dir alles Gute und viel Freude als Präsidenten der Frauenriege! Machs guet!**